

Verwaltungs-Bericht
der
Stadt Hirschberg i. Schl.

für das Jahr

vom 1. April 1895 bis 31. März 1896.



W. A. P. Wrocław
O. T. Jelenia Góra
Archiwum m. Jeleniej Gódr.

Nr. 3972



Hirschberg. „Bote aus dem Riesengebirge.“

beredtester Weise zum Ausdruck brachte, zu einer würdigen, patriotischen Feier, die allen Theilnehmern, voran den fast 500 alten Feldzugsjägern, die sich hier zu einem Wiedersehen nach 25 Jahren vereinigt hatten, unvergeßlich bleiben, und die guten Beziehungen zwischen Garnison und Bürgerschaft auch weiter kräftigen und stärken wird.

Ebenso wurde das Sedanfest mit besonderem, festlichen Auszuge sämtlicher Schulen und städtischen Vereine gefeiert, wobei Herr Gymnasialdirektor Thalheim die Festrede auf der Sedanwiese hielt.

Endlich wurde auch des 18. Januars durch eine allgemeine, würdige Feier in der „Kaiserhalle“ mit Gesangsvorträgen, einem Festspiel und einer Festrede in einer der Bedeutung des Tages der Begründung des Deutschen Reiches angemessenen Weise gedacht.

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß die hiesigen Militär- und Kriegervereine noch besondere Erinnerungsfestlichkeiten veranstalteten, daß auch bedürftige Veteranen aus städtischen Mitteln besondere Unterstützungen erhielten.

Mit Freude sei es festgestellt, daß ein kräftiger, patriotischer Zug bei allseitiger Theilnahme die feestlichen Veranstaltungen durchwehte, und daß wir mit berechtigtem Stolze darauf hinweisen können, daß Hirschberg nach Maßgabe seiner Mittel in würdigster Weise der großen Zeit vor 25 Jahren eingedenkt gewesen ist.

Aber auch in anderer Beziehung war das Berichtsjahr bedeutungsvoll: mit dem 1. April 1895 trat das Kommunalabgabengesetz vom 14. Juli 1893 in Kraft und brachte für Hirschberg eine fast völlige Umwälzung des kommunalen Steuersystems. Zwar waren neben den Zuschlägen zur Staatseinkommensteuer auch schon im Jahre 1894/95 Zuschläge zu den Realsteuern erhoben worden, indessen beließen sich jene noch auf 175 p.Ct. bei 150 p.Ct. der letzteren. In voller Erkenntniß der Bedeutung des Gesetzes für die zukünftige Entwicklung der Stadt entschlossen sich die städtischen Behörden, es nicht bei der gesetzlichen Überweisung der Realsteuern zu belassen, sondern durch mannigfache indirekte Steuern: Biersteuer, Luftbarkeitssteuer, Umsatzsteuer, Gebühren für amtliche Auskünfte und Baugenehmigungen, Marktstandsgeld eine weitere Herabsetzung der direkten Steuern zu erzielen. Hierdurch wurde erreicht, daß die Zuschläge zur Einkommensteuer auf nur 100 p.Ct. unter Belassung der Zuschläge zu den Realsteuern auf 150 p.Ct. festgesetzt werden konnten. Es ist zu hoffen, daß hieraus der Stadt ein kräftiger Zuzug von Auswärts, ein Wachsen des Verkehrs und Zunahme einer steuerkräftigen Bevölkerung entstehen wird.

Ferner sind vom 1. April 1895 ab wesentlich erhöhte Gehälter für sämtliche städtische Lehrer und Lehrerinnen zur Einführung gelangt. Wir versagen es uns, an dieser Stelle die einzelnen Bestimmungen der neuen Gehaltsskala aufzuführen, und bemerken nur, daß die Anfangs- wie die Endgehälter erhöht, daß an Stelle der bisherigen fünfjährigen Gehaltsstufen dreijährige getreten sind, und daß die dauernden Mehrausgaben sich auf rund 12,700 Mark gestellt haben.

Nicht weniger hat die Ruhengehalktfasse für die Elementarlehrer des Regierungsbezirkes Liegnitz, der die Stadt beizutreten kraft Gesetzes genötigt war, wesentliche Mehrausgaben für das Volksschulwesen im Gefolge gehabt, die anscheinend noch in stetem Steigen bleiben werden. Die städtischen Behörden haben daher auch mit Recht den Beitritt zu der Ruhengehalktfasse bezüglich der an den Mittelschulen angestellten Lehrer und Lehrerinnen abgelehnt.

Gegen den Gesetzentwurf, betreffend die Befoldung der Volksschullehrer, nahmen die städtischen Behörden im Anschluß an die Beschlüsse des Schlesischen Städtetages Stellung.

Bezüglich der anderweitigen Schulnachrichten, insbesondere wegen der wesentlichen Uniformierungen, die die höhere Mädchenschule erfahren hat, verweisen wir auf den besonderen Bericht über diese Verwaltung.

Die gesundheitlichen Verhältnisse der Stadt waren durchaus zufriedenstellend. An der Fortsetzung der Kanalisirungsarbeiten wurde rüstig gearbeitet, wie der Spezialbericht über die Bauverwaltung des Nächeren nachweist.

Die Zahl der Geburten betrug 244 männliche, 227 weibliche, insgesamt 471 Personen. Todtgeboren waren 15 männliche, 4 weibliche, zusammen 19 Personen.

Es starben: 225 männliche, 189 weibliche, insgesamt 414 Personen, darunter im Alter bis zu einem Jahr 159.

Es wurden 110 Ehen geschlossen.

Bei der allgemeinen Volkszählung vom 1. Dezember 1895 ergab sich eine Bevölkerung von 16,772 Personen; Hirschberg hat also gegen das Jahr 1890 nur um 558 Einwohner zugewonnen. Es würde zu weit führen, hier die Gründe aufzuführen, welche ein so geringes

Anwachsen der Bevölkerungszahl nachweisen, und wir begnügen uns damit, die gegründete Hoffnung auszusprechen, daß die nächste Volkszählung ein besseres Ergebniß aufzeigen wird.

Die Zahl der gerichtlichen Prozesse betrug zwei; in 18 Fällen erfolgte die Vertreibung rückständiger Pachtgelder sc. durch gerichtliche Zahlungsbefehle.

Vor dem Magistrat kamen zwei Verwaltungsstreitsachen zur mündlichen Verhandlung, von denen eine durch Zurücknahme der Klage, die andere durch Entscheidung erster Instanz erledigt wurde.

Die Zahl der Journalnummern betrug

im Bureau I 12,317,
im Bureau II 15,008.

Die Stadtverordneten-Versammlung hielt 14 öffentliche und 4 geheime Sitzungen ab, in denen 200 Magistratsvorlagen durch Beschlüßfassung, 58 durch Kenntnißnahme erledigt wurden. Außerdem fand eine Einführung statt.

Es waren am 1. April 1896 4141 Haushaltungen vorhanden.

2. Handel und Gewerbe.

Im Großen und Ganzen zeigte die Geschäftslage eine erfreuliche Wendung zum Besseren, die sich in mancherlei äußeren Merkmalen kundgibt. Es scheint, daß der größte Tiefstand der wirtschaftlichen Lage überschritten worden und eine aufwärts steigende Bewegung eingetreten ist. Nur die Landwirtschaft klagt nach wie vor unter dem Druck niederer Preise, dem sie ausgesetzt ist.

Die Arbeiterverhältnisse waren im Berichtsjahre durchaus normal. Es hat nicht an Arbeitsgelegenheiten gefehlt, die Löhne erfuhren keine Minderungen, eher Erhöhungen, und Arbeitseinstellungen fanden überhaupt nicht statt.

Das Gewerbegericht trägt sicherlich dazu bei, ein gutes Verhältniß zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu fördern und zu stärken.

Die Arbeitsnachweistelle auf dem Rathause ist von 156 Arbeitgebern in Anspruch genommen worden, denen 287 Arbeitssuchende nachgewiesen wurden.

Die Zahl der Fabrikarbeiter belief sich auf 1186, die der Fabrikarbeiterinnen auf 369; außerdem waren 51 jugendliche männliche Arbeiter, 32 jugendliche Arbeiterinnen beschäftigt. Es wurden 162 Arbeitsbücher und 202 Dienstbücher ausgestellt.

In Gasthäusern waren vorhanden 41, an Schankstätten 69, an Getränkekleinhandlungen 32. Die Preise der Lebensmittel sc. betrugen im März 1896 für 100 Kilogramm:

Weizen	15,88 Mt.,	Bohnen	34,00 Mt.,
Roggen	12,23 =	Linsen	52,00 =
Gerste	12,90 =	Kartoffeln	4,75 =
Häfer	11,32 =	Richtstroh	2,60 =
Erbse	27,00 =	Krummstroh	2,10 =

Die Zahl der polizeilichen Gefindestreitsachen belief sich auf 37.

Es wurden 72 Betriebsunfälle angemeldet, von denen 21 eine Untersuchung erforderten. Ferner wurden 380 Quittungskarten der Invaliditäts- und Altersversicherung neu ausgestellt und 3791 umgetauscht.

Es gingen ein:

8 Altersrentenanträge, von denen 1 und 12 Invalidenrentenanträge, von denen 3 (darunter einer vom Vorjahr) abgelehnt wurden. Gestorben sind 3 Alters- und ein Invalidenrentenempfänger.

Über die Verhältnisse der Krankenkassen und der Innungen ist für das Berichtsjahr Folgendes zu erwähnen:

Die hiesigen auf Grund des Gesetzes vom 15. Juni 1883 und 10. April 1892 errichteten Krankenkassen haben sich auf demselben Bestande erhalten, wie im vorigen Berichtsjahre, nämlich 5 Ortskrankenkassen und 7 Betriebskrankenkassen.

Neubildungen sind weder projektiert, noch zur Ausführung gebracht worden.

Irgend welche Statutänderungen prinzipieller Natur haben nicht stattgefunden.

Die angestrebte Verschmelzung der kleineren berufsgenossenschaftlichen Ortskrankenkassen mit der Allgemeinen Ortskrankenkasse zu einer großen gemeinschaftlichen Kasse hat auch im Berichtsjahre noch nicht erreicht werden können.

Die unvermutheten Kassenrevisionen sind bestimmungsgemäß abgehalten worden und haben zu wesentlichen Erinnerungen keine Veranlassung gegeben.

Über die bestehenden Krankenkassen im Einzelnen und deren Bestands-, beziehungsweise Vermögensverhältnisse gibt nachstehende Nachweisung Auskunft.

	Die Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1895			Die Zahl der Er- fran- fungen	An- zahl der Todes- fälle	Die Zahl der Kranken- tage	Einnahme		Ausgabe		Bestand- des Re- servefonds	
	männl.	weibl.	Summa				Mf.	Pf.	Mf.	Pf.	Mf.	Pf.
1. Allgemeine Ortskrankenkasse	782	210	992	423	6	8889	15423	62	15223	20	7311	06
2. Ortskrankenkasse f. Tischler- gesellen und Gesellen ver- wandter Gewerbe	121	—	121	45	1	505	1267	68	1169	57	1210	—
3. Ortskrankenkasse für Maurergesellen	216	—	216	41	2	877	2994	09	2833	25	2402	52
4. Ortskrankenkasse für Zimmergesellen	159	—	159	34	1	470	2015	51	1616	77	1017	18
5. Allgem. Gesellen-Kranken- und Unterstützungs-Kasse	747	—	747	156	2	2447	6690	59	5354	25	3220	30
6. Krankenkasse d. Maschinen- bau-Aktiengesellsch., vorm. Starke & Hoffmann	369	—	369	148	1	2553	7622	60	6965	65	5232	68
7. Krankenkasse für die Fabrik der Firma „Vereinigte Strohstofffabriken“ Filiale Hirschberg	37	—	37	14	2	154	786	73	515	95	1005	31
8. Krankenkasse der Aktien- Gesellschaft für Holzstoff und Holzstofffabrikate	154	34	188	71	4	1040	4787	19	4253	93	4100	—
9. Fabrik-Krankenkasse für die Firma J. Erfurt & Ultmann	73	18	91	27	2	546	1608	29	1442	77	2867	30
10. Betriebs-Krankenkasse für die Fabrik der Firma A. F. Dinglinger	51	242	293	93	2	1480	3092	93	2555	74	1970	16
11. Fabrik-Krankenkasse der Firma Gebr. Erfurt	85	53	138	44	—	472	2066	33	1734	60	2156	46
12. Betriebs-Krankenkasse der Firma E. Siegenmund	38	44	82	11	—	263	761	38	735	89	300	—

In dem Bestande der hierorts bestehenden Innungen ist gegen das Vorjahr eine Aenderung nicht eingetreten. Es sind vorhanden:

	Mitglieder			Dieselben hielten					
				Gesellen		Summa	Lehrlinge		Summa
	hiesige	ausw.	Summa	hiesige	ausw.		hiesige	ausw.	
1. Die Sattler-, Riemer- und Seiler-Innung	12	16	28	13	7	20	8	8	16
2. Die Kürschner-Innung	10	1	11	6	—	6	2	—	2
3. Die Schlosser-, Messerschmiede-, Nagelschmiede-, Glockengießer-, Ziegelhauer- u. Büchsenmacher-Innung	18	—	18	22	—	22	24	—	24
4. Die Schuh- u. Pantoffelmacher-Innung	31	20	51	26	7	33	11	10	21
5. Die Schmiede-Innung	9	28	37	10	18	28	9	14	23
6. Die Böttcher-Innung	7	5	12	—	—	—	1	—	1
7. Die Töpfer-Innung	7	5	12	14	9	23	2	1	3
8. Die Fleischer-Innung	18	7	25	32	4	36	15	2	17
9. Die Schneider-Innung	32	9	41	22	12	34	9	6	15
10. Die Tischler-, Glaser-, Stellmacher- und Drechsler-Innung	45	22	67	95	9	104	13	6	19
11. Die Schornsteinfeger-Innung	1	16	17	2	20	22	1	12	13
12. Die Mälzer- u. Brauer-Innung	1	17	18	3	8	11	—	5	5
13. Die komb. Kupferschmiede- und Klemppner-Innung	12	13	25	20	5	25	10	6	16
14. Die Bäcker-, Pfefferküchler- und Conditör-Innung	24	4	28	27	2	29	28	4	32
15. Die Maurer- und Zimmerer-Innung	10	7	17	129	178	307	19	47	66
16. Die Maler-, Lackierer- und Tapetzierer-Innung	17	3	20	26	2	28	18	2	20
17. Die Dach-, Schiefer- und Ziegeldecker-Innung	1	9	10	2	18	20	—	4	4
18. Die Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-Innung	13	14	27	7	7	14	17	13	30

Aenderungen grundzählicher Natur in Folge Erlaß von neuen gesetzlichen Vorschriften haben auf dem Gebiete des Innungswesens im Berichtsjahre nicht stattgefunden.

3. Verkehr.

Der Verkehr hat sich, entsprechend der bereits erwähnten Besserung der allgemeinen Geschäftslage im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr auf allen Gebieten beträchtlich gehoben.

Der Frachtverkehr auf der Eisenbahn ist von 132,994,780 Kilogramm im Vorjahr auf 138,584,340 Kilogramm und der Personenverkehr von 247,906 excl. 6115 Militärpersonen

auf 272,543 excl. 8138 Militärpersonen gestiegen. Mit der Post sind an Briefen, Postkarten, Drucksachen und Waarenproben angekommen 1,516,658 Stück, worunter 8003 Stück Briefe und Pakete mit Werthangabe und 123,314 Stück Pakete ohne Werthangabe. Am hiesigen Orte aufgegeben sind dagegen 2,067,000 Stück, worunter 10,378 Stück mit Werthangabe und 84,980 Stück Pakete ohne Werthangabe. Die Zahl der bei dem Kaiserlichen Postamte hier aufgegebenen Telegramme betrug 19,565 Stück, die Zahl der eingegangenen 17,168 Stück gegen 17,519 bezw. 15,435 Stück im Vorjahr. Auf Postanweisungen wurden eingezahlt 4,878,279 Mk. gegen 4,709,509 Mk. im Vorjahr, ausgezahlt 3,859,941 Mk. gegen 3,764,522 Mk. im Vorjahr. Der Umsatz bei der Reichsbank-Nebenstelle betrug 54,122,169.89 Mk. gegen 40,993,697 Mark im Jahre 1894; bei dem Vorschußverein 6,750,082 Mk. gegen 6,425,928 Mk. im Vorjahr. Bei der städtischen Sparkasse sind die Einlagen von 5,861,688.20 Mark auf 6,443,487.29 Mark gestiegen, der Ueberschuß der Aktiva über die Passiva betrug am 31. März 1896 584,718.84 Mk.

Selbstverständlich haben auch im Berichtsjahr die mannigfachen Bestrebungen zur Verbesserung und Erweiterung unserer Eisenbahnverbindungen uns lebhaft beschäftigt. Es sei hier Folgendes hervorgehoben:

Vorweg soll auch jetzt wieder mit Dank anerkannt werden, daß die Königliche Eisenbahndirektion Breslau die Wünsche und Bedürfnisse, die ihr aus den Kreisen der Interessenten geäußert werden, mit Unbefangenheit und Wohlwollen prüft und nach Möglichkeit berücksichtigt. Wenn dieser Wunsche immer noch eine große Zahl sind, so liegt der Grund wohl darin, daß uns früher Verkehrserleichterungen nur in sehr spärlichem Maße zu Theil wurden, und manche zurückgesetzte Hoffnung sich jetzt auf's Neue regt und auf Erfüllung des früher unerreichbar Scheinenden rechnet.

Bon den bereits in den Verwaltungsberichten der Vorjahre erwähnten Eisenbahnprojekten sind die Hirschberg mittelbar berührenden Strecken Löwenberg—Goldberg und Merzdorf—Schönau—Goldberg dem Verkehr übergeben. Die letztere Linie, die den Weg von Liegnitz nach Hirschberg, der in der Luftlinie nur 45 Kilometer beträgt, von 124 Kilometern über Waldenburg und 145 Kilometern über Kohlfurt auf 80 Kilometer abkürzt, wird den Verkehr zwischen Liegnitz und dem Gebirge wesentlich steigern, zumal auch bei der Feststellung des Fahrplane³ die Wünsche der Interessenten möglichst berücksichtigt worden sind.

Für Volkenhain—Merzdorf ist das Spezialprojekt ausgearbeitet und ist zu erwarten, daß der Bau dieser für die bessere Verbindung mit Breslau so dringend nöthigen Strecke im nächsten Jahre begonnen werden wird.

Die Angelegenheit des Bahnprojekts Petersdorf—Schreiberhau—Landesgrenze ist im Berichtsjahre ein wesentliches Stück gefördert worden. Am 6. Juni 1895 fand eine Begehung der gesamten Strecke durch Vertreter des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten und des Finanzministeriums, der Königlichen Regierung, der Königlichen Eisenbahndirektion Breslau, des Kreises Hirschberg und des Komitees statt, der am 17. Juni bereits der Auftrag des Ministeriums an die Königliche Eisenbahndirektion Breslau zur Ausführung der allgemeinen Vorarbeiten folgte. Es ist bestimmt zu hoffen, daß diese Eisenbahnverbindung in absehbarer Zeit zur Ausführung gelangt.

Wegen der Boberthalbahn (Hirschberg—Lähn—Löwenberg) sind in dem Berichtsjahre die Verhandlungen mit Privatunternehmern ohne sonderlichen Erfolg fortgesetzt, bezw. neu aufgenommen worden. Inzwischen ist der Staat der etwaigen Ausführung aus staatlichen Mitteln durch Anordnung der Vornahme von Verkehrsvermittlungen für die gesamte Strecke Hirschberg—Löwenberg—Naumburg a. Qu. (mit Abzweigung von hier nach Lauban)—Siegersdorf—Sagan näher getreten, und wird das Nächste über das Ergebnis dieser Ermittlungen, das noch nicht feststeht, abzuwarten sein.

Der Ergänzung wegen sei noch hinzugefügt, daß auch ein Projekt Schmiedeberg—Landeshut, das für die Stadt Hirschberg allerdings nur ein untergeordnetes Interesse hat, in der Vorbereitung sich befindet. Es wird aber zur Vollendung des den Kreis Hirschberg aufschließenden Bahnnetzes von Bedeutung sein.

Die Pläne der Gasstrassenbahn Hirschberg—Hermsdorf u. R. wurden mit den sonstigen Vorarbeiten im Berichtsjahre so weit fertig gestellt, daß, nach ertheilter landespolizeilicher Konzession, kurz nach Vollendung des Berichtsjahres mit dem Bahnbau, dem Legen der Schienen in den Straßen, wie dem sonstigen Bau an Gebäuden &c. begonnen werden konnte.

So rücken wir Schritt um Schritt dem lange erstreuten Ziele näher, den Kreis Hirschberg durch Schaffung neuer Verkehrswände für den Fremden- und Geschäftsverkehr aufnahme- und damit wirtschaftlich leistungsfähiger zu machen. Auch der Stadt Hirschberg werden hieraus für die Zukunft mannigfache Vortheile zufließen.



II. Die einzelnen Verwaltungen.

1. Schulwesen.

A. Höhere Mädchenschule.

Die Anstalt erfuhr am 1. April 1895 eine wichtige Umgestaltung. An Stelle des früheren Systems, nach welchem dieselbe bei 6 Klassen einen 10jährigen Kursus hatte, so daß die I. Klasse dreijährig, die II. und III. Klasse je zweijährig waren, trat ein neues, nach welchem die Schule 7 Klassen und 9jährigen Kursus erhielt, so daß jetzt nur noch die Klassen I. und VI. je 2 Abtheilungen haben. Diese Neorganisation war einerseits aus pädagogischen Gründen geboten, anderseits aber infolge der ministeriellen Bestimmungen vom 31. Mai 1894 nothwendig geworden, wenn die Anstalt als „Höhere Mädchenschule“ im Sinne dieser Bestimmungen anerkannt werden sollte. — Gleichzeitig wurde eine Erhöhung des Schulgeldes vorgenommen, so daß dasselbe jetzt für die Unterstufe (Kl. VII., VI A., VI B.) 60 Mk. für die Mittelstufe (Kl. V., IV., III.) 90 Mk. und für die Oberstufe (Kl. II., I B., I A.) 100 Mk. beträgt.

Die Zahl der Schülerinnen betrug am Anfang des Sommerhalbjahres 145. Davon waren 130 einheimisch, 15 auswärtig, 117 evangelisch, 16 katholisch und 12 jüdisch. Beim Beginn des Winterhalbjahres wurde die Anstalt von 141 Schülerinnen besucht. Davon waren 127 einheimisch, 14 auswärtig, 114 evangelischen, 15 katholischen und 12 mosaischen Bekenntnisses. Die Durchschnittszahl für das ganze Jahr beträgt demnach 143.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und der Schülerinnen war im Allgemeinen ein recht befriedigender, und der Schulbesuch der Schülerinnen war regelmäßig.

Für die infolge der Klassenvermehrung neugeschaffene III. ordentliche Lehrerinnenstelle wurde von dem Magistrat die für die wissenschaftlichen Fächer, für Handarbeit und Turnen geprüfte Lehrerin Fräulein Hulda Seidel aus Trachenberg gewählt. Dieselbe übernahm auch den bisher von den beiden technischen Lehrerinnen der Volksschule ertheilten Turnunterricht in allen 3 Turnabtheilungen. — In die Stelle der am 31. März in den Ruhestand getretenen I. ordentlichen Lehrerin, Fräulein Gramatke, wurde die wissenschaftliche Lehrerin, Fräulein Marie Schelle aus Breslau, berufen. Die beiden Damen wurden am 18. April, beziehungsweise 14. August von dem Direktor in ihr Amt eingeführt. — Die zuletzt genannte Stelle war von Ostern bis zu den Sommerferien mit Genehmigung der kgl. Regierung von der Lehrerin, Fräulein Else Thomas aus Hirschberg, kommissarisch verwaltet worden.

Das Reformationsfest und die patriotischen Feste wurden in der üblichen Weise gefeiert. Eine Revision der Anstalt durch den Königlichen Kreisschulinspektor fand am 4. November statt.

B. Mittelschulen.

(Knaben-Mittelschule und gehobene Mädchenschule.)

Die Frequenz der Mittelschulen pro 1. April 1895/96 stellte sich folgendermaßen:

- bei der Knabenschule: bei Beginn des Sommersemesters besuchten dieselbe 238 evangelische, 33 katholische, 5 altkatholische, 22 jüdische, zusammen 298 Schüler und darunter 53 auswärtige; im Wintersemester 297;

b) bei der gehobenen Mädchenschule: bei Beginn des Sommersemesters 169 evangelische, 23 katholische, 1 altkatholische, 12 jüdische, zusammen 205 Schülerinnen, darunter 12 auswärtige; also Schüler und Schülerinnen in Summa:

a) im Sommersemester 503,

b) im Wintersemester 504.

In dem Lehrerpersonal (Rektor, 14 Lehrer und außerdem je ein Religionslehrer für die katholischen, altkatholischen und jüdischen Schüler und Schülerinnen, sowie einer Handarbeitslehrerin) sind im Laufe des Schuljahres 1895/96 folgende Veränderungen entstanden:

Am 1. Mai starb nach mehrwöchentlicher schwerer Krankheit an den Folgen eines Kopfleidens der Herr Mittelschullehrer W. Straeter. Seit 17 Jahren wirkte derselbe an der Knaben-Mittelschule und verwaltete sein Amt mit großer Pflichttreue.

Am 7. Oktober wurde der Herr Mittelschullehrer Kruber, bisher in Greiffenberg, in sein Amt eingeführt.

Vom 1. Januar an wurde der Herr Mittelschullehrer J. Kaposty auf 7 Monate zu einem eingehenden Studium der französischen Sprache nach Paris und Genf beurlaubt; derselbe wurde durch den Realschuldirektor em. Schäfer aus Dresden vertreten.

Am 28. März fand die Amtsentlassung des Herrn Mittelschullehrers Gramm, der zum ersten Lehrer an der höheren Töchterschule zu Rathenow gewählt und des Herrn Neumann, dem eine Lehrerstelle in Petersdorf von der Königl. Regierung übertragen war, statt.

C. Volkschulen.

Bei Beginn des Schuljahres 1895/96 zählten die evangelischen Volkschulen 1300 Kinder (690 Knaben und 610 Mädchen). Im Laufe des Jahres traten zu 89 Kinder (45 Knaben und 44 Mädchen). In derselben Zeit gingen ab 83 Kinder (46 Knaben und 37 Mädchen) — demnach am Ende des Schuljahres ein Bestand von 1306 Kindern (689 Knaben und 617 Mädchen).

Der Schulbesuch war im Ganzen regelmäßig. Polizeiliche Anzeige wegen unentschuldigter oder nicht genügend entschuldigter Schulversäumniss war nur in 34 Fällen nötig. Im Laufe des Jahres starben 6 Kinder (2 Knaben und 4 Mädchen), und ein Knabe mußte zur „Zwangserziehung“ überwiesen werden. An die 635 Kinder (400 Knaben und 235 Mädchen), welche das „Schulbrausebad“ freiwillig benützten, wurden 8021 Brausebäder verabfolgt; davon entfielen auf die Mädchen 2546.

Mit dem 1. September 1895 trat Herr Lehrer Weißt in den Ruhestand. Seine Stelle übernahm Herr Lehrer Iskraut, und an dessen Stelle berief der Magistrat (zunächst bis Ostern 1896) Herrn Lehrer Mattner aus Poln.-Kessel, Kreis Grünberg. Wegen Krankheit fehlte nur Herr Lehrer Haase längere Zeit.

An den Turnkursen der evangelischen Mädchen-Volkschule nahmen im Sommerhalbjahre ca. 260 Mädchen Theil, und es wurde in 4 Abtheilungen — wöchentlich je 2 Stunden — regelmäßig geturnt. Dadurch, daß es dem Magistrate gelang, die am Mittwoch und Sonnabend Nachmittag unbenützte neue Turnhalle des hiesigen Kgl. Gymnasiums für die Mädchen-Volkschule miethsweise zu erwerben, konnte das Turnen der Mädchen auch im Winterhalbjahre — wenigstens in einer Stunde pro Abtheilung und Woche — fortgesetzt werden. Die Anzahl der Theilnehmerinnen blieb fast dieselbe wie im Sommer, denn die Mädchen turnen mit Lust und Liebe zur Sache.

Im Laufe des Schuljahres wurden wieder mehrere Klassen durch den Königl. Kreis-Schulinspektor, Superintendenten Prox, und durch den Königlichen Ortschulinspektor, Pastor Schenk, revidirt. Die Specialprüfungen aller 22 Klassen fand in der Zeit vom 17. Februar bis zum 14. März statt. — Die patriotischen Gedenktage wurden wie früher durch Gesänge, Deklamationen und Ansprachen gefeiert.

Die katholische Volkschule zählte am Anfang des Schuljahres 1895/96 352 Schüler und zwar 166 Knaben und 186 Mädchen. Neu aufgenommen wurden 45 Schüler. Im Laufe des Schuljahres schieden aus 39 und traten neu ein 43 Schüler, sodass am Ende des Jahres die Zahl derselben 356 betrug, nämlich 171 Knaben und 185 Mädchen.

Der Schulbesuch war im Ganzen sehr regelmäßig und durften nur in sehr wenigen Fällen polizeiliche Bestrafungen beantragt werden.

Im Lehrerkollegium waren im verflossenen Schuljahr bedeutende Veränderungen zu verzeichnen. Am 1. April 1895 wurde nach erfolgter Probelektion der Lehrer Räschke aus

Babitz, Kreis Leobschütz, an die Schule berufen. Dadurch erübrigte sich die Vertretung durch den Schulamtskandidaten Scholz. Am 5. April 1895 starb nach längerem, schwerem Leiden der Hauptlehrer und Rektorchori Eisner im Alter von 54 Jahren. Derselbe hatte 25 Jahre hier selbst treu seines Amtes gewaltet und leider kaum $\frac{1}{4}$ Jahr die Stelle eines Leiters der Anstalt bekleiden können. An seine Stelle trat Lehrer Sellig. Am 1. Juli 1895 wurden wiederum nach vorangegangenen Probelektionen die Lehrer Lisse aus Boberröhrsdorf bei Hirschberg und Kuppe aus Zobten am Berge an die Schule berufen. Die mit der Vertretung dieser beiden vacant gewesenen Lehrerstellen beauftragten Schulamtskandidaten Jäkel und Kaulich verließen an diesem Tage die Anstalt.

An den durch eine geprüfte Turnlehrerin geleiteten Turnkursen für die Mädchen der katholischen Volkschule nahmen ca. 90 Schülerinnen Theil. Das Turnen konnte auch während des Wintersemesters regelmäßig fortgesetzt werden, da nunmehr außer der Turnhalle an der Bergstraße, auch die Gymnastturnhalle für diesen Zweck im Winter an zwei Tagen in der Woche zur Verfügung steht.

Am 12. und 14. November, 3. und 10. Dezember 1895 und am 5. März 1896 wurde die Schule durch den Königl. Kreisschulinspektor, Pfarrer Hirschfeld aus Arnsdorf, revidirt,

Die vaterländischen Gedenktage sind in der üblichen Weise durch Gesänge, Deklamationen und Ansprachen gefeiert worden.

D. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Das Schuljahr begann mit 312 Schülern und im Laufe desselben traten 45 Schüler zu und 95 Schüler, welche entweder das 18. Lebensjahr erreicht oder ihr Arbeitsverhältniß gelöst hatten, verließen die Anstalt, sodass die Schule im Durchschnitt von 287 Schülern besucht wurde. Freischüler verblieben fürs neue Schuljahr 1896/97 nur 2.

Der Schulbesuch war im Allgemeinen befriedigend und nur eine polizeiliche Bestrafung von böswilliger Schulversäumnis war nothwendig. Als Unterrichtsgegenstände konnten auch in diesem Schuljahre bei der beschränkten Unterrichtszeit von wöchentlich 6 Stunden nur die Fächer Deutsch, Rechnen, Geometrie und Zeichnen berücksichtigt werden. Der Unterricht im Deutsch umfaszt nach seiner Vertheilung auf die 3 Unterrichtsstufen, Übung im mündlichen und schriftlichen Ausdruck, Aneignung einer gefälligen, orthographisch richtigen Schrift, Anfertigung von Geschäftsaufträgen und auf der Oberstufe Belehrungen über Wechsel, Gesetzes- und Volkswirtschaftskunde, sowie Anleitung zur einfachen Buchführung.

Der vom Minister seiner Zeit genehmigte Lehr- und Lektionsplan blieb auch pro 1895/96 unverändert; aber im Lehrerkollegium traten folgende Veränderungen ein: Am Ende des Schuljahres 1894/95 schied der Lehrer Dittmann mit Genehmigung des Magistrats aus dem Kollegium und Lehrer Ullitz wurde dafür in dasselbe berufen. Ebenso wurden mit Ablauf dieses Schuljahres die Lehrer Borch und Hauptlehrer Sellig auf ihren Antrag der Verpflichtung als Lehrer der gewerblichen Fortbildungsschule enthoben und dafür die Lehrer Herden und Hartampf an die Anstalt berufen.

Bei der am 22. März abgehaltenen öffentlichen Prüfung, mit welcher, wie herkömmlich, eine Ausstellung der im abgelaufenen Schuljahr gefertigten Zeichnungen der Schüler verbunden war, bewies die zahlreiche Beteiligung des Publikums, daß die Anstalt sich nicht nur der Fürsorge der vorgesetzten Behörden, sondern auch in den Kreisen der Arbeitgeber und Angehörigen der Schüler sich eines wachsenden Interesses erfreut. Als Beweis dafür gilt wohl auch der Umstand, daß zu den städtischen Mitteln, die zur Prämiierung würdiger Schüler bestimmt sind, auch dieses Jahr der hiesige Gewerbeverein 30 M. und die hiesige Bauhandwerkerinnung 15 M. in dankenswerther Weise als Geschenk beisteuerten.

E. Handlungseleven-Schule.

Die im Jahre 1862 von dem Kaufmännischen Verein begründete und seitdem unterhaltene Handlungseleven-Schule, welche während des Winterhalbjahres geöffnet ist, wurde von 49 Schülern besucht.

Von diesen erhielten 19 Schüler wöchentlich an einem Abend 2 Stunden Unterricht im kaufmännischen Rechnen und in Handelskorrespondenz durch Herrn Lehrer Brix.

28 Schüler wurden in einfacher Buchführung,
 8 " in doppelter Buchführung und
 5 " im Schön- und Rechtschreiben an je einem Abend 2 Stunden
 durch Herrn Lehrer Ziechmann unterrichtet.

Die Ausgaben für die Schule, bestehend in:

a) Lehrergehältern	300,00 M.
b) Lohn für den Schuldiener	12,00 "
c) Gasrechnung	36,91 "
d) Bücher-Prämien	22,25 "
	<hr/>
beließen sich auf zusammen	371,16 M.

welchen M. 273,50 Einnahmen an Schulgeldern gegenüber stehen. Die Schullokalitäten sind seitens der Stadt, wie in den früheren Jahren, gratis zur Verfügung gestellt worden.

Am 27. März 1896 wurde die öffentliche Prüfung abgehalten, welche im Allgemeinen zufriedenstellende Resultate ergab und Gelegenheit bot, einigen Schülern, die sich durch besonderen Fleiß ausgezeichnet hatten, Prämien zu überreichen.

F. Franz'sche Mädchen-Industrieschule.

Beim Beginn des Sommerhalbjahres 1895 betrug die Zahl der Schülerinnen 41 von denen 31 die Volksschule besuchten und 10 dieselbe bereits verlassen hatten.

Im Laufe des Jahres wurden 13 Schülerinnen entlassen, von den dadurch frei gewordenen Stellen im Laufe des Jahres wieder belegt so daß bei Beginn des Sommersemesters die Zahl der Schülerinnen 4 betrug. 32

Am 1. April 1895 sind neu eingetreten 8 Vor Ablauf des letzten Jahres der vorgeschriebenen Ausbildungszeit haben fünf Schülerinnen die Anstalt verlassen.

Das Vermögen der Anstalt betrug am 31. März 1895 10512,36 M. Die Einnahmen im Verwaltungsjahre 1895/96 1232,21 M. Die Ausgaben dagegen 1185,81 "

Mithin Mehr-Einnahme 46,40 " 46,40 "

Das Vermögen der Anstalt beträgt demnach am 31. März 1896 10558,76 M. an Kapital. Außer diesem gehört ihr das Haus- und Gartengrundstück Bahnhofstraße 31, Grundbuch Nr. 480 hier selbst.

G. Privatschulen.

Der Kindergarten des Fräulein Emma Scharf wurde von 16 Kindern besucht. Die drei Kleinkinderschulen wurden besucht von zusammen 190 Kindern, der Confession nach von 169 evangelischen, 17 katholischen, 3 jüdischen.

Herr Pastor em. Finster ist wegen zunehmenden Alters und Krankheit aus seinem Amte als Vorsitzender des Vorstandes der Kleinkinderschulen geschieden, gehört dem Vorstande aber noch als Ehrenpräsident an. An seine Stelle ist Herr Pastor Niebuhr getreten.

Im September wurde auf dem Kavalierberge ein Kinderfest mit Kaffee, Kuchen und fröhlichen Spielen gefeiert; am 19., 20. und 21. Dezember fand die Weihnachtsfeier der Schulen im „Alten Schießhause“ statt.

Das Gesammt-Ergebniß der Einnahme und Ausgabe alter städtischen Schulen ergiebt folgende Uebersicht:

1895 96	Höhere Mädchen- schule		Mittelschule		Volkschule		Gewerbliche Fortbildungs- schule		
	Mf.	Pf.	Mf.	Pf.	Mf.	Pf.	Mf.	Pf.	
Einnahme.									
Schulgeld	11829	—	16063	75	898	20	889	50	
Legatszinsen	13	50	22	—	39	—	18	—	
Kapitalszinsen	—	—	—	—	779	6	—	—	
Staats-Subvention	—	—	—	—	8500	—	1550	—	
Insgemein	—	—	201	45	97	52	56	27	
	Summa	11842	50	16287	20	10313	78	2513	77
Ausgabe.									
Mithin Zuschuß aus der Kämmerei-Kasse	22657	71	39716	52	55425	3	3933	99	
Hierzu	10815	21	23429	32	45111	25	1420	22	
	23429	32							
	45111	25							
	1420	22							
Gesammtzuschuß	80776	—							
Gesammt-Einnahme	40957	25							

Mithin Gesammt-Aufwendung 121733,25 Mark gegen 107448,26 im Vorjahr und 105629,47, 1893/94.

2. Armenpflege, Wohlthätigkeits- und fürsorgliche Anstalten.

A. Armenpflege und Wohlthätigkeits-Anstalten.

Im Etatsjahre 1895/96 betrafen die Gesammt-Ausgaben

der Armenkasse	21030	Mf.	15	Pf.
der Armenhaus-Kasse	9161	=	50	=
der Stifter-Kasse	3220	=	74	=
der Krankenhaus-Kasse	43379	=	31	=
	Summa	76791	Mf.	70 Pf.

Diese Kosten wurden gedeckt durch:

Zuschuß der Kämmerei-Kasse	33896	Mf.	29	Pf.
Zinsen vom Vermögen der Armenkasse	3590	=	83	=
= = = = = Armenhauskasse	1603	=	99	=
= = = = = Stifterkasse	1058	=	17	=
= = = = = Krankenhauskasse	2272	=	99	=
Beiträge aus anderen Stiftungen	1283	=	14	=
Freiwillige Beiträge &c.	266	=	15	=
Überßchuß der Abonnements-Krankenkasse	395	=	72	=
	Summa	44367	Mf.	28 Pf.

Der Rest von 32424 Mf. 42 Pf. besteht aus erstatteten Kur-, Verpflegungs-, Beerdigungs-Kosten, Unterstützungen &c.

Summa 76791 Mf. 70 Pf.

Gegen die entsprechenden vorjährigen Aufwendungen von 45845 Mf. 21 Pf.
haben die diesjährigen abgenommen um 1477 = 93 =

Den diesjährigen Aufwendungen von 44367 Mf. 28 Pf.
treten noch hinzu:

Bewendete Zinsen der Scholz'schen Stiftung	1158 = 04 =
Aufwendungen der Handwerker-Stiftung	330 = — =
= Kaufmann Heß'schen Stiftung	219 = — =
= Kommerzienrat Linke'schen Stiftung	927 = 13 =
Aufwendungen des mit der städtischen Armenpflege in engem Zusammenhange stehenden Vereins für freiwillige Armenpflege und die Aufwendungen der Kaufmann Franz'schen Stiftung ca. so daß, abgelehen von den Aufwendungen des Frauen-Vereins und mehrerer anderer kleiner Wohlthätigkeits-Vereine, nachweislich aus öffentlichen Mitteln für Armenpflege	2618 = 75 = 3000 = — =
verausgabt worden sind.	52620 = 20 =

Die Zahl der im Armenhause untergebrachten Personen betrug 68 (darunter 24 Kinder), der im Stift zum heiligen Geist 16.

In der offenen Armenpflege wurden 236 Familien mit 10343 Mf. 50 Pf. in laufenden Raten, ferner außerordentlich 1794 Mf. 41 Pf. und mit Feuerungsmaterial, Lebensmitteln etc., 512 Mf. 88 Pf. unterstützt. An Pflegegeldern für 10 in Familien untergebrachte Kinder wurden 770 Mf. verausgabt.

B. Fürsorgliche Anstalten.

1. Das Bürger-Rettungs-Institut lieh im Jahre 1895/96 an 47 Personen (42 im Vorjahr) 5783 Mf. aus, gegen 5109 Mf. im Vorjahr.

Das Vermögen des Instituts beträgt	31455 Mf. 90 Pf.
im Vorjahr betrug es	31066 = 44 =
mithin ein Vermögens-Zuwachs von	389 Mf. 46 Pf.

2. Die Handwerker-Stiftung hatte im Jahre 1895/96, einschließlich 46 Mark 5 Pf. Bestand des Vorjahrs, eine Gesamt-Einnahme von 486 Mf. 39 Pf. und verausgabte als Unterstützung an 5 Handwerksmeister und einen Baugewerkschüler 300 Mf. Die Beteiligten waren 5 Hirschberger und ein Warmbrunner, dem Handwerk nach 2 Schuhmacher, 2 Tischler, 1 Schneider.

Der Nettbetrag von 186 Mf. 39 Pf. ist mit Ausnahme von 30 Mf. für Verwaltung dem Stiftungs-Vermögen einverleibt worden. Dasselbe beträgt 10234 Mf. 58 Pf., 110 Mf. 34 Pf. mehr als im Vorjahr.

3. Die Kaiser Wilhelm-Jubiläums-Stiftung hatte im Jahre 1895/96 eine Einnahme von 1613 Mf. 51 Pf., und zwar 79 Mf. 64 Pf. Zinsen, 22 Mf. 52 Pf. Ertrag einer am 1. September vom evangelischen Pfarramt abgehaltenen Kollekte und 1511 Mf. 35 Pf. Kapital, bezw. zurückgezahltes Kapital.

Unterstützt wurden 2 Kombattanten und 4 Wittwen von Kombattanten mit zusammen 57 Mark und verzinslich wieder angelegt 1542 Mf. 79 Pf. Auf das neue Rechnungsjahr wurde ein Baarbestand von 13 Mf. 72 Pf. übertragen. Das Vermögen betrug am Jahresende 1904 Mf. 14 Pf., 62 Mf. 54 Pf. mehr als im Vorjahr.

4. Die städtische Krankenkasse für Dienstboten und Lehrlinge nahm an Abonnements-Beiträgen 4685 Mf. für 937 Personen ein und verausgabte:

an Kur- und Verpflegungskosten für 161 Personen	3410 Mf. — Pf.
an Medicinkosten	599 = 88 =
an Arzt-Honorar	250 = — =
und an Druck- und Insertionskosten	29 = 40 =

zusammen 4289 Mf. 28 Pf.

Der Überschuß von 395 Mf. 72 Pf. ist zur Krankenhauskasse geflossen.

5. Der städtische wie der Vaterländische Frauenverein wirkten wie bisher segensreich auf allen Gebieten der Wohlthätigkeit und der Armenpflege; jener insbesondere durch die von 46 Schülerinnen besuchte Vereins-Arbeitschule, dieser durch Fortführung der Volksküche, die auch die Versorgung armer Volksschüler im Winter mit warmem Frühstück übernommen hat.

6. Die Privat-Darlehnskasse hat in ihrem 46. Jahrgange bei einer Einnahme von 7505 Mk. 80 Pf. im Ganzen 95 Darlehen von zusammen 6546 Mark in Einzelposten von 12 bis 90 Mark ausgeliehen.

Das Vermögen in Staatspapieren betrug 4426 Mk. 80 Pf., das sonstige (Bestand außenstehender Darlehen, Guthaben bei der Sparkasse) 4569 Mk. 44 Pf., das Gesamtvermögen mithin 8996 Mk. 24 Pf. gegen 8732 Mk. 12 Pf. des Vorjahres.

7. Der Vorschuß-Verein (eingetr. Gen. m. b. H.) wies am Schlusse seines 35. Geschäftsjahrs bei 539 Mitgliedern mit 657 Geschäftsantheilen von je 500 Mark in seiner Bilanz einen Vermögensbestand von 706,690 Mk. 26 Pf. in Aktivis und Passivis nach, und erzielte einen zur Vertheilung gelangten Reingewinn von 11 213 Mk. 79 Pf.

3. Krankenhaus-Verwaltung.

Im städtischen Krankenhouse wurden behandelt: 1022 Kranken (958 i. Vorj.)

Es wurden entlassen:	als geheilt	648
"	gebessert	244
"	ungeheilt	62
Es starben		46
Im Bestande blieben		22
		1022

Die Zahl der Verpflegungstage betrug im Ganzen: 14 129, durchschnittlich für einen Kranken 14 Tage. Die höchste Krankenzahl belief sich auf 57 — am 4. April 1895 —, die niedrigste auf 16 — am 26. August 1895 —, die Durchschnittskrankenzahl auf 36.

Die auf die einzelnen Verpflegungsklassen entfallenden Kranken sind aus der Anlage II. ersichtlich.

An Operationen wurden ausgeführt: 431.

Von den Mitgliedern der Dienstboten- und Lehrlings-Krankenkasse besuchten die Sprechstunden 426 (432 i. Vorj.). Auf Veranlassung des Magistrats und der Polizeiverwaltung wurden 109 (104) hiesige und zugereiste Personen untersucht. Die Ambulanz war besucht von 707 (691) Personen, hiervon fallen 172 (155) auf die Armenkasse, das Armenhaus und das Stift zum heiligen Geist.

4. Kommunal-Friedhofs-Verwaltung.

Auf dem Kommunal-Friedhofe sind in der Zeit vom 1. April 1895 bis 31. März 1896 350 Personen beerdigt worden, und zwar: 140 Erwachsene und 210 Kinder, gegen 136 bezw. 203 im Vorjahr.

Erbbegräbnisse wurden 10 und reservirte Grabstellen 49 verkauft gegen 10 bezw. 30 im Vorjahr.

Die Einnahmen betrugen 2452,10 Mk.

Die Ausgaben dagegen, einschließlich 1070 Mk. Zinsen für
21 400 Mk. Anlage-Kapital des Friedhofes 1718,50 =

Der Ueberschuss von 733,60 Mk.

ist zur Kämmereikasse geflossen.

5. Polizei - Verwaltung.

Ortspolizeiverordnungen sind im Berichtsjahre nicht erlassen worden.

An polizeilichen Voruntersuchungen, deren Entscheidung den ordentlichen Gerichten unterliegt, wurden 2587 geführt.

Es ergingen 798 polizeiliche Strafbefehle.

Die Zahl der verhafteten Bettler und vagabunden betrug 248.

Es fanden 211 Transporte gerichtlicher Strafgefangener in Strafanstalten statt.

Ferner wurden 83 gegen (69 im Vorjahr) Baukonsenzen, davon für 8 Neu- und für 75 Umbau- und Erweiterungsbauten ertheilt.

Es waren 44 Droschken vorhanden.

6. Straßenbeleuchtung.

Für Straßenbeleuchtung mit Gas wurden	12006	Mf. 97 Pf.
---	-------	------------

Für Straßenbeleuchtung mit Petroleum wurden	874	= 80 =
---	-----	--------

zusammen		12881 Mf. 77 Pf.
----------	--	------------------

verausgabt, gegen 12392 Mf. 45 Pf. im Vorjahr.

Nach Einführung des Auer'schen Gasglühlichtes, das, so weit die Straßen mit Gasleitung überhaupt versehen sind, im Berichtsjahr durchgängig in allen Straßen eingerichtet wurde und sich vorzüglich bewährt hat, hat die Straßenbeleuchtung im Jahre 1895 noch eine wesentliche Erweiterung erfahren. Durch Stadtverordneten-Beschluß vom 11. Oktober 1895 wurden 12 neue Gasabendlaternen und 1 Petroleumlaterne, sowie 14 neue Gasnachtlaternen bewilligt, ferner durch Beschlüsse vom 20. Dezember 1895 der Einführung der Beleuchtung in den Monaten Juni und Juli zugestimmt.

Infolge dessen sind die Kosten für die Straßenbeleuchtung pro 1896 auf 15223 Mark festgesetzt.

Hirschberg ist eine der ersten Städte gewesen, die die Straßenbeleuchtung mit Gasglühlicht in diesem allgemeinen Umfange erfahren hat.

Es sind nunmehr vorhanden: 257 Gas-Abendlaternen,

81 Gas-Nachtlaternen,

19 Petroleum-Abendlaternen,

2 Petroleum-Nachtlaternen.

7. Promenaden-Verwaltung.

Die vorhandenen Promenaden-Anlagen wurden in ihrem Bestande erhalten, Altes und Abgestorbenes entfernt und durch Neuanpflanzungen ergänzt.

Die in den letzten vergangenen Etatsjahren begonnenen Anlagen auf der Südostseite des Kavalierberges am Kommunalfriedhofe sind in den zunächst in Aussicht genommenen Grenzen zu Ende geführt worden.

Ebenso ist die neue Baumschule, etwas nördlich dieser Anlagen an der Schmiedeberger Chaussee, um einen halben Morgen vergrößert und so auf den von Anfang an beabsichtigten Umfang von etwa $1\frac{1}{2}$ Morgen gebracht worden. Es wird dadurch erreicht werden, daß die Bestände dieser Baumschule auf lange Zeit hinaus die laufenden Bedürfnisse der Promenaden-Verwaltung im Allgemeinen zu decken im Stande sein werden.

Der zwischen den eben genannten Anlagen und der Baumschule noch übrig gebliebene Streifen Landes soll demnächst ebenfalls zu den Anlagen hinzugezogen werden.

Die Anlagen auf dem Hausberge sind, wenn auch einige kleinere Arbeiten noch in das nächste Etatsjahr herüberreichen mögen, doch ebenfalls im Jahre 1895/96 im Wesentlichen vollendet worden.

8. Bau-Verwaltung.

Die Bau-Verwaltung verausgabte:

in ordinario	39066,76 Mf.,
in extraordinario	32095,26 =
	Summa 71162,02 Mf.

In Angriff genommen und vollendet wurden im Betriebsjahr die Kanalsbauten:

Boberberg—Schildauerstraße,
am Kavalierberg,
am Rahmberg — Lichte Burgstraße,
Wilhelmstraße (Bahnhof bis Inspektorstraße),
Warmbrunnerstraße (Langstraße bis Schützenstraße),
Warmbrunnerstraße (Hellerstraße bis Stönsdorferstraße),
Bahnhofstraße (Wilhelmstraße bis Neubau Kunze).

Vollendet wurde:

der Kanalbau Mühlgrabenstraße—Boberberg—Bahnhofstraße.

In Angriff genommen wurde:

die Pflasterung der Mühlgrabenstraße.

Kasernen - Verwaltung.

Die Einnahmen der Kasernen-Verwaltung betrugen im Betriebsjahre 24440,55 Mf.
Die Ausgaben 18435,70 =

Latrinen - Reinigungs - Anstalt.

Im Betriebsjahre wurde an 187 Tagen gearbeitet und mittels der DampfLuftpumpe 4534,95 cbm Fäkalien aus 1251 Gruben ausgespumpt.

Verkauft wurden 3966,05 cbm Fäkalien. 568,90 cbm Wasser aus Senkgruben zt. mußten als unverkäuflich auf die städtischen Wiesen ausgelassen werden.

Über die Einnahmen und Ausgaben gibt die Anlage IV. Auskunft.

Über die gleichfalls vom Bauamte reßortirenden Verwaltungen

der Straßenreinigung,
des städtischen Marstalles,
des städtischen Steinbruchs und
des Aichamts

geben die Anlagen III., V., VI. und VII. Aufschluß.

Ein Verzeichniß der im Betriebsjahre ausgeführten Baulichkeiten liegt in Anlage VIII. bei.

9. Wasserleitungs - Verwaltung.

Im Etatsjahre 1895/96 waren zur Wassersteuer nach dem Raumtarif 918 Grundstücke veranlagt, für welche nach den am Schlusse des Jahres erfolgten Feststellungen der Wasserzins zu erheben war für 8956 Wohnräume von 10—50 qm, 19 Wohnräume über 50 qm Grundfläche, 1753 Kochküchen, 379 Waschküchen, 48 Werkstätten, 517 Verkaufslokale unter 50 qm Grundfläche, 28 Verkaufslokale über 50 qm Grundfläche, 56 Badezimmer, 47 Wasserflossets, 8 Pissoirstände, 41 Pferde, 22 Wagen, 22 m Krippen, 3 Springbrunnen und 3620 qm Gartenland.

Wassermesser waren ult. März 1896 118 Stück im Betriebe.

Hier von entfallen: a) auf öffentliche und sonstige städtische Gebäude 39 Stück, b) auf gewerbliche Etablissements (einschließlich Gastwirtschaftsbetrieb) 63 Stück, c) auf Privathäuser, Springbrunnen und Gartenbesprengung 16 Stück, in Summa 118 Stück.

Wasserleitungsanschlüsse wurden 9 hergestellt.

An Wasserzins wurden auf Grund des § 6 des Ortsstatuts 231 Mf. 74 Pf. erlassen und zurückgestattet.

Bon den aus dem Vorjahr übertragenen Restkosten für die Herstellung der Hausanschlüsse per	72 Mf. 69 Pf.
zu denen für weitere Anschlüsse	459 = 82 =
hinzugereten sind.	
	zusammen 532 Mf. 51 Pf.
sind gezahlt	455 Mf. 65 Pf.
in Ausfall gestellt	= = =
Summa	455 Mf. 65 Pf.
ist auf 1896/97 übertragen worden.	Der Rest mit 76 Mf. 86 Pf.

10. Steuern.

Im Etatsjahre 1895/96 sind eingekommen:

1. an Staatssteuern:

Einkommensteuer	104123 Mf. 03 Pf.
Ergänzungssteuer	26472 = 63 =
Hausförsteuer	1356 = — =

2. an Gemeindesteuern:

a) 100 % Buschlag zur Einkommensteuer	112903 Mf. 27 Pf.
b) 150 % Grundsteuer	1707 = 75 =
c) 150 % Gebäudesteuer	70851 = 84 =
d) 150 % Gewerbesteuer	29670 = 14 =
e) 50 % Betriebssteuer	1372 = — =
f) Hundesteuer (9 M. pro Hund)	3317 = 50 =
g) Lustbarkeitssteuer	2045 = — =

3. an Kreissteuern:

a) Kreisbeiträge	32734 Mf. 73 Pf.
b) Betriebssteuer	2756 = 75 =

Die uneinziehbaren Gemeindesteuerreste im Jahre 1895/96 betragen 64 Mf. 41 Pf. gegen 140 Mf. 41 Pf. im Jahre 1894/95.

Pändungen wegen rückständiger Steuern haben 24 stattgefunden und in 21 Fällen ist die Zwangsvollstreckung fruchtlos gewesen.

Zur Gewerbesteuer waren veranlagt:

in Klasse I. 2 Centsiten,	
II. 8	
III. 103	
IV. 314	
<hr/> zusammen	427 Centsiten.

Neben die Veranlagungen zur Staats- und Gemeindesteuer geben die Ansagen Nr. IX. bis XII. Auskunft.

Es waren vorhanden 452 steuerpflichtige und 140 steuerfreie Hunde; die Gesamtzahl der in der Stadtgemeinde überhaupt vorhandenen Hunde betrug demnach 592, von denen 39 steuerpflichtige und 14 steuerfreie Hunde auf Militärpersonen entfallen.

11. Forstverwaltung.

Das Dezernat in der Forstverwaltung übernahm vom 15. November 1895 ab Herr Stadtrath Oberförster a. D. Schmidt.

Forstfläche: Die der Stadtgemeinde gehörigen Kämmerei- und Dominialforsten umfassen im Rechnungsjahre 1895/96 ein Areal von 490 Hektar 42 Ar 89 Quadratmeter. Davon sind zur Holzzucht benutzt: 473 Hektar 45 Ar

17 Quadratmeter, während 16 Hektar 97 Ar 72 Quadratmeter auf die Wege, Schneisen und die Jäger-Schießstände fallen.

Das Forstareal hat sich im Verhältnis zum Vorjahr durch Ausscheiden des Hausberges um 4 Hektar 20 Ar 20 Quadratmeter verringert.

Die im Dezember 1895 angekaufte früher Weissig'sche Parzelle kann hier nicht in Betracht kommen, da Einnahmen und Ausgaben noch nicht auf die Forstkasse Verrechnung fanden.

A b n u t z u n g s s a ß: Der Abnutzungssatz betrug laut Forst-Controlobuch, Abschnitt C
a) in der Hauptnutzung: 1012 Festmeter Derbholz.
b) in der Vornutzung: — = =

Summa: 1012 Festmeter Derbholz.

I s t - E i n s c h l a g: Der Holzeinschlag betrug:
a) in der Hauptnutzung: 995 Festmeter Derbholz,
b) in der Vornutzung: 103 = =

Summa: 1098 Festmeter Derbholz.

Außerdem wurden gewonnen:

3463 Stück Reiserstangen,
252 Raummeter Stockholz,
2313 = Reisig,
33 = Reiserknüppel,

34 einzelne Nebennutzungen verschiedener Waldprodukte.

Kulturetat: Die jährlich zu kultivirende Fläche beträgt laut Forstbetriebsplan 6 Hektar.
Es wurden kultivirt:
a) an Neukulturen: 6,50 Hektar,
b) an Nachkulturen: 1,80 =

Summa: 8,30 Hektar.

G e l d e r t r a g: Die Gesamteinnahme betrug 15470 Mf. 93 Pf.
Hierzu der Übertrag de 1894/95 = 10500 = =
Summa: 25970 Mf. 93 Pf.

N u s s g a b e n:

Besoldung und Stammgeld	4945 Mf. 85 Pf.
Sächliche Verwaltungskosten	158 = 07 =
Kultur-, Schlagelöhne und Wege- baukosten mit Einschluß von 2000 Mf. aus dem Vorjahr übertragener Schlagelöhne	4849 = — = = 9952 Mf. 92 Pf.
Soll-Ertrag nach dem Etat	bleibt Reinertrag 16018 Mf. 01 Pf. 16285 = — =
	plus — = — =
	minus 266 = 99 =

Der Reinertrag pro Morgen oder 25 Ar stellt sich mithin bei 490,4289 Hektar Ge-
sammtfläche auf rund 8 Mf. 16 Pf.

12. Sparkassen-Verwaltung.

Am Schluß des Rechnungsjahres 1894/95 betragen die Spareinlagen 5861688 Mf. 20 Pf.
Zugetreten sind im Jahre 1895/96

neue Einlagen	1637389 Mf. 01 Pf.
gutgeschriebene Zinsen	177495 = 64 =
	<hr style="width: 100px; margin-left: 0;"/>
	1814884 Mf. 65 Pf.

Zurückgezahlt wurden	7676572 Mf. 85 Pf.
	1233085 = 56 =

Das Guthaben der Interessenten betrug mithin am 31. März 1896 6443487 = 29 =
Das Einlagekapital hat sich somit um 581799 = 09 = vermehrt.

Der Rechnungsabschluß weist einen Aktivbestand von nach. Demgegenüber steht das Guthaben der Einleger mit 7028206 = 13 =
so daß ein Überschuß bezw. Reservefonds von 584718 = 84 = oder 9,0746 % des Einlagekapitals verbleibt.
Im Vorjahr betrug der Überschuß 513780 = 08 = oder 8,76 % des Einlagekapitals.

Von dem Vermögen der Sparkasse sind zinsbar angelegt:

a) auf Hypothek und zwar:	
auf städtische Grundstücke	1337900 = — =
auf ländliche Grundstücke	1148060 = — =
b) in auf den Inhaber lautenden Papieren	3917875 = — =
c) gegen Faustpfand	103999 = 41 =
d) gegen Schuldcheine	681400 = — =

Die angelegten bezw. ausgeliehenen Kapitalien haben einen durchschnittlichen Zinsertrag von 3,57 % gebracht, während für Spareinlagen 3 % gewährt wurden.

Die Zahl der Sparkonten betrug am 31. März 1895 23189

Neue Bücher wurden ausgegeben	2181
und ausgezahlte Kassir	560

mithin Zugang 1621

Im Umlauf waren sonach am 31. März 1896 24810 Bücher.

Der Baarumsatz betrug bei 20416 Einnahme- und 9551 Ausgabeposten 7057524 Mark.

Aus den Überschüssen der städtischen Sparkasse sind für 1894/95 vom Herrn Regierungs-Präsidenten 46676 Mf. 98 Pf. zur Verwendung für öffentliche Zwecke bewilligt worden.

13. Ökonomie- und Finanz-Verwaltung.

Stand des Vermögens.

Das Vermögen der Rämmerei-Kasse betrug am Schluß des Rechnungsjahres 1895/96 an Hypotheken	26775 Mf. 63 Pf.
an lettres au porteur zum Courswerth	20999 = 69 =
	<hr style="width: 100px; margin-left: 0;"/>
zusammen	47775 Mf. 32 Pf.

Hierzu tritt:

der Werth der Flächen-Grundstücke, nach dem Ertrage kapi-	
talisiert, conf. Anlage XIII. mit	1146793 Mf. — Pf.
der Werth der Gebäude, nach der Feuerversicherungs-Summe und	
dem Werthe der Grundfläche berechnet, conf. Anlage XIV. mit	1478127 = — =
der Werth des Inventariums, nach der Feuerversicherungs-	
Summe, conf. Anlage XV.	233177 = — =
und der Werth der neuen Wasserleitung	603500 = — =
	<hr style="width: 100px; margin-left: 0;"/>
Summa	3509372 Mf. 32 Pf.

Die Schulden betragen:

$3\frac{1}{2}\%$ Anleihe bei der Sparkasse	425900 Mt. — Pf.
$3\frac{1}{2}\%$ Stadtobligations-Anleihe	1110700 = = =
4% Darlehen bei der Sparkasse	255500 = = =
$4\frac{1}{2}\%$ Hypothek auf dem Hause Nr. 934 (Schleierwalze) hier	3000 = = =
4% Hypothek auf dem Grundstück Nr. 1046 A (Felsenkeller) hier	15000 = = =
	Summa 1810100 Mt. — Pf.

Bermögen	3509372 Mt. 32 Pf.
Schulden	1810100 = = =

Bleibt Vermögen 1699272 Mt. 32 Pf.

An besonderen Fonds besaß die Kämmerei-Kasse:

1. den Stammgelder-Fonds	110 Mt. 41 Pf.
2. den Versicherungs-Fonds für die Marstallpferde	674 = 90 =
3. den Amortisations-Fonds für die Schwarzbacher Dra- nagekosten I	846 = 6 =
4. den Amortisations-Fonds für die Schwarzbacher Dra- nagekosten II	401 = 98 =
5. den aus Straßenbaukosten-Beiträgen gebildeten Fonds	5886 = 30 =
6. den Fonds für die auf Grund des Straßen- und Baufluchtge- sches an die Grundeigentümer zu zahlenden Entschädigungen	5000 = — =
7. den Amortisations-Fonds der Latrinen-Reinigungsanstalt per 8345,25 Mt. Ist in den am Anfang der Vermögens- Berechnung angegebenen Aktivis inbegriffen.	9143 = 86 =
8. den Fonds zur Erneuerung des Schlachthaus-Inventars	1200 = — =
9. den Fonds zur vervollständigung der Promenadenanlagen am Kavalier- und Hausberge	47364 = 46 =
10. den Fonds zur Herstellung neuen Straßen-Pflasters	12447 = 74 =
11. den Fonds zu Chausseirungs-Arbeiten	8694 = 61 =
12. den Fonds zum Ankauf von Steinseiffener Gelände im Interesse der Wasserleitung	1416 = 76 =
13. den Fonds für Promenaden-Anlagen am Hausberge	4891 = 40 =
14. den Fonds zur Neuchaussirung der übernommenen Pro- vinzial-Chaussee-Strecken	299 = 14 =
15. den Fonds zur Neuaufforstung auf dem Kavalierberge	15900 = — =
	zusammen 114277 Mt. 62 Pf.

In Anrechnung sind zu bringen:

die Baarbestände der einzelnen Fonds mit 6483 Mt. 87 Pf.

die à Conto der einzelnen Fonds geleisteten

Vorschüsse mit 6038 = 47 =

der Vorschuß à Conto der Anleihe mit 5115 = 62 =

Summa 11154 Mt. 9 Pf.

der Bestand beim Sparkassen-Ueberschuß

de 1894/95 von 19699 Mt. 35 Pf.

Summa 26183 Mt. 22 Pf.

Ab 11154 = 9 =

Bleiben 15029 = 13 =

Ueberhaupt 129306 Mt. 75 Pf.

Ferner betrugen

Die innerhalb der Verwaltung geleisteten Vorschüsse	1283 = 87 =
die Einnahme-Reste beim Ordinarium	939 = 5 =
der Bestand beim Ordinarium der Kämmerei-Kasse	69559 = 87 =
der Bestand der Wasserleitungs-Kasse	1901 = 89 =
die rückständigen Wasserleitungs-Anschlußkosten	16 = 90 =
	Summa 73701 Mt. 58 Pf.

Die vorhandenen Ausgabebeste erreichten die Summe von	8452 Mf. 86 Pf.
Außer dem Vermögen wurden der Räummerei-Kasse verzinst:	
21400 Mf. Anlagekosten für den Kommunal-Friedhof von der Friedhofskasse mit 5%.	
3178 Mf. 40 Pf. Drainagekosten für das Dominium Schwarzbach vom Pächter desselben mit 6%.	
1000 Mf. — Pf. Drainagekosten für das Dominium Schwarzbach vom Pächter desselben mit 4%.	
536 Mf. 94 Pf. Baukosten von dem Verein für Volksküchen mit 4%.	
2118 Mf. 72 Pf. Baukosten von dem Pächter der Hausberg-Restaurierung mit 8%.	
Die Rekapitulation der Jahresrechnung der Räummerei-Kasse befindet sich auf der Anlage XVI., die Zusammenstellung der Haupt-Resultate des Rechnungsabschlusses der Stadt-Haupt-Kasse auf Anlage XVII. Der Flächen-Inhalt des städtischen Grundbesitzes beträgt 1119 ha 96 a 16 qm. Neben die vorgekommenen Veränderungen gibt Anlage XVIII. Auskunft.	

14. Stiftungsvermögen.

Das Stiftungsvermögen betrug am 31. März 1896 (s. Anlage XIX)	472888,19 Mf.
am 31. März 1895	430608,94 "
Mithin Zugang	42279,25 Mf.

15. Schlachthof - Verwaltung.

Das Betriebs-Resultat des verflossenen Jahres ist als ein durchaus günstiges zu bezeichnen; denn trotzdem nicht, wie in anderen Jahren, bis siebenhundert ausländische Schweine eingeführt und im hiesigen Schlachthof geschlachtet worden sind, beläuft sich doch die Zahl der ausgeführten Schlachtungen auf annähernd zweihundert Stück mehr als im vorigen Jahre.

Die Befürchtung, daß die Zahl der Schlachtungen zurückgehe, hat ihren Grund darin, daß das Etatsjahr 1893/94 in Folge des großen Futtermangels, ein an Schlachtungen sehr reiches war; denn die Landwirthe haben sich genötigt ihren Viehbestand zu reduciren. Im darauf folgenden Jahre, welches mehr Futter lieferie, ging natürlich momentan die Zahl der Schlachtungen zurück, weil die Landwirthe keine Veranlassung hatten ihr Vieh für billigen Preis zu verkaufen und in der Lage waren, ihren Viehbestand wieder zu ergänzen.

Nachdem nun die abnormalen Verhältnisse der beiden Jahre 1893/94 und 1894/95 ausgeglichen, befindet sich die Zahl der Schlachtungen wieder auf der normal aufsteigenden Scala.

Den deutlichsten Beweis für den wachsenden Betrieb im hiesigen Schlachthof liefert die Kasse dieses Etablissements; obgleich die Totalsumme der zu erhebenden Schlachtabföhren, ziemlich hoch bemessen, ist dieselbe dennoch überschritten worden.

Die seit dem 1. April 1895, behufs höherer Verzinsung des Anlage-Kapitals, eingeführte Erhöhung der Schlachthofabföhren, hat sich als richtig erwiesen, weil sich aus derselben die erforderlichen 3700 Mark ergeben haben, ohne daß diejenigen, welche dieses Mehr aufzubringen hatten, es empfunden haben; denn nach Berechnung beträgt der Zuschlag, zu den bis dahin sehr niedrigen Abföhren $\frac{1}{8}$ Pfennig auf ein Pfund Fleisch.

Als ein günstiger Erfolg der hier streng ausgeführten Controle ist das ständige Abnehmen, der auf die Freibank zu verweisenden Thiere, anzusehen; denn nachdem die Fleischer zu der Einsicht gekommen, daß ihnen nur tadellose Ware freigegeben wird, sind sie beim Einkauf der Schlachthiere vorsichtiger geworden und verzichten auf Thiere mit zweifelhafter Gesundheit.

Während des verflossenen Etatsjahres sind in dem in Rede stehenden Etablissement keine Bauleidkeiten erforderlich gewesen, auch waren die Ausgaben für Reparaturen nicht erheblich.

Am 15. August gelangte der, vom hiesigen Schlachthofdirektor Schadow erfundene und von der hiesigen Synagogen-Gemeinde angekaufte, Schächtapparat im Schlachthaus zur Auffstellung und wird seit dieser Zeit mit bestem Erfolg benutzt.

Am 19. März cr. fand eine Kesselrevision statt, die zur Zufriedenheit des Revisors ausfiel.

Bei der am 18. Juli vorigen Jahres vorgenommenen Verpachtung des Schlachthof-Düngers wurden nicht wie bisher nur Düngstoffe aus dem Schlachthause, sondern gleichzeitig an denselben Pächter auch der Stalldünger abgegeben und der Preis von 355 Mark erzielt.

Bei dem im Schlachthof beschäftigten Personal ist dadurch eine Änderung eingetreten, daß der Trichinenbeschauer Alt, für den ausgeschiedenen Trichinenbeschauer Schiller, am 1. August angestellt worden ist.

16. Feuer-Versicherung.

Bei der Provinzial-Städte-Feuer-Societät sind hier 74 Personen mit 225 Gebäuden, darunter 94 Wohngebäude und 131 Nebengebäude versichert.

Der Taxwerth sämtlicher versicherter Gebäude beträgt 1337480 Mark, während die Höhe der Versicherungssumme sich auf 1326480 Mark beläßt.

17. Feuerlöschwesen.

Das Corps der Freiwilligen Turner-Feuerwehr zählte bei Beginn des Geschäftsjahres lt. vorjährigem Bericht	98 Mitglieder
davon schieden freiwillig aus	11
wegen Nichterfüllung der übernommenen Dienstpflicht	
wurden ausgeschieden	2
durch Tod verlor das Corps	3 16
es verbleiben demnach	=
hierzu traten im Laufe des Jahres	82 Mitglieder
sodß das Corps am 1. April 1896	24
zählt.	
	106 Mitglieder

Bei der gegenwärtigen Einwohnerzahl von 16.772 würde auf je 158 Einwohner ein aktiver Feuerwehrmann kommen.

Von diesen 106 Mitgliedern gehören 5 dem Vorstande, 26 der Steiger-, 20 der Spritzen-, 32 der Hydranten-Abtheilung und 20 der Sanitäts-Abtheilung an, während 3 Mitglieder ohne besondere Funktion verbleiben.

Die Thätigkeit des Corps erstreckte sich im verflossenen Jahre auf die Bedienung von 237 Unterflur-Hydranten, 4 Spritzen mit Saugevorrichtung, 2 Hand- und Buttenpritzen, 2 Zubringer, 1 Hydranten-Geräthschaftswagen, 1 Lieb'sche Balanceleiter, 1 Schiebeleiter, 12 Hakenleitern, 3 Geräthewagen, 3 Schlauchwagen, 1 Mannschaftswagen, 1 Sprung-, 1 Rutschtuch, 3 Rettungskörbe, 1 Lieb'sche Rauchmaske und 1 Sanitätswagen mit Ausrüstung.

Übung waren abgehalten: für Steiger 3, für Spritzen- und Hydrantenmannschaften 11 besondere, mit dem ganzen Corps 9; für die Sanitäts-Abtheilung war an 21 Abenden Übungsstunde; ferner war das Corps an der Verbandsübung in Krummhübel am 22. September 1895 betheiligt und fanden außerdem noch 2 Alarmübungen statt.

Appelle wurden abgehalten: 1 General-, 7 gewöhnliche und Instruktionsappelle. Brandappelle wurden wegen der unbedeutenden Brände nicht abgehalten.

Wachtdienst: Im Concerthaus und der Kaiserhalle stellte das Corps in Summa 125 Wachen und waren außerdem noch 3 Kirchenwachen nöthig.

Brände: Das Corps hatte auch in diesem Jahre nicht Gelegenheit bei einem größeren Schadenfeuer thätig sein zu können, es wurde alarmiert:

1. Am 17. Oktober 1895, Abends 7 $\frac{3}{4}$ Uhr, Brand in der Maschinenbauanstalt A.-G. vormals Starke & Hoffmann hier, Ursache: Zerspringen einer Retorte. Hierbei kam das Corps nicht in Thätigkeit.
2. Am 12. November 1895, Abends 6 Uhr, blinder Feueralarm. Ursache: Abbrennen von bengalischen Flammen im Offizier-Kasino.
3. Am 2. Januar 1896, 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, Brand des Holzstalles beim Kaufmann Rentsch, Kavalierberg. Ursache soll unvorsichtige Behandlung einer Petroleumlampe gewesen sein.

4. Am 17. Februar 1896, 6 $\frac{3}{4}$ Uhr, Stubenbrand in der Wilhelmstraße 11: Ursache: Inbrandgerathen des zum Trocknen aufbewahrten Holzes.

5. Am 11. März 1896, Abends 7 $\frac{3}{4}$ Uhr, blinder Alarm, galt dem Reibnitzer Feuer beim Gutsbesitzer Rücker.

Bei Feuer Nr. 3 war die Stellung einer Brandwache nöthig.

Die Landspitze, welche 2 Spritzenmeistern und 6 Mann unterstellt ist, wurde in diesem Geschäftsjahre zweimal alarmirt und zwar am 24. September 1895, früh 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, nach Cunnersdorf, wo selbst die Rentier Belfner'sche Besitzung in Flammen stand und arbeiteten die Mannschaften bis 4 $\frac{1}{2}$ Uhr früh.

Am 11. März 1896, Abends 8 $\frac{3}{4}$ Uhr, nach Reibnitz zum Brände der Bauergutsbesitzer Rücker'schen Besitzung; hier blieb die Spitze mit Bedienung in Reserve stehen.

Dem Vorstande ist die in 6 Rotten getheilte, circa 400 Mann starke Pflichtmannschaft, die von den vom Corps gestellten Rottenvührern geleitet wird und nur bei Hochfeuer, wenn die Glocken schlagen, in Thätigkeit zu treten hat, unterstellt. In diesem Jahre wurden auch die üblichen zwei Spritzenproben resp. Übungen abgehalten.

Ausrüstungsgegenstände wurden im Laufe des Vereinsjahres angeschafft: 6 große Karabinerhaken, 6 Fahrknoten, 6 Leinen, 105 lfd. Mtr. gummirter Hanfschlauch, 1 Steigerzeug, 1 Hydrantenzeug, 2 Steigerlaternen, 11 Zoppen, 1 Helm, 2 Flöten.

Am 4. Januar 1896 feierte das Corps sein zweihunddreißigstes Stiftungsfest im Saale des Concerthaus.

Im Berichtsjahre hatte das Corps wiederum Mitglieder zu verzeichnen, die in Folge ununterbrochener treuer Dienstzeit berechtigt waren, die s. 3t. vom Verbande der Feuerwehren im Hirschberger Thale gestiftete Auszeichnung in Empfang zu nehmen; es sind dies die Kameraden Heinr. Walter II., Oskar Schelenz, H. Lehmann, C. Malitius für 10jährige Dienstzeit.

Hirschberg, im Dezember 1896.

Der Magistrat.

Richter.

Personalien

vom 1. April bis ultimo März 1896.

Magistrats=Kollegium.

Ausgeschieden: † Stadtrath Linke	am 18. Juni 1895.
Eingetreten: Stadtrath Schmidt	= 15. November 1895.

Stadtverordneten=Versammlung.

Ausgeschieden: Rentier Ludewig	am 10. August 1895.
Kaufmann A. P. Menzel	= 31. Dezember 1895.
Kaufmann Semper	dto.
Restaurateur O. Heinrich	dto.
Bäckermeister G. Wehrsig	dto.
Eingetreten: Kaufmann Bettauer	am 1. Januar 1896.
Sattlermeister Winkler	dto.
Gasthofbesitzer Gustav Scholz	dto.
Weißgerbermeister Kinner	dto.
Kaufmann Pohl	dto.
Rechtsanwalt Dr. Abläß	dto.
Hotelbesitzer Strauß	dto.
Tischlermeister Tschoppe	dto.

Städtische Lehrer und Lehrerinnen.

Ausgeschieden: † Lehrer Elsner	am 5. April 1895.
† Mittelschullehrer Straeter	= 1. Mai 1895.
Lehrer Weist	= 30. August 1895.
Mittelschullehrer Gramm	= 31. März 1896.
Lehrer Mattner	= 31. März 1896.
Handarbeits- und Turnlehrerin Lews	= 31. März 1896.
Eingetreten: Lehrerin Seidel	= 17. April 1895.
Lehrer Diffe	= 1. Juli 1895.
Lehrer Kuppe	= 1. Juli 1895.
Lehrerin Schelle	= 1. August 1895.
Lehrer Mattner	= 1. September 1895.
Mittelschullehrer Kruber	= 1. Oktober 1895.

Bureau- und Kassenbeamte.

Ausgeschieden: vacat.	
Eingetreten: vacat.	

Beamte der Polizei=Verwaltung.

Ausgeschieden: † Polizei-Sergeant Praefelt	am 29. Juni 1895.
Nachtwachtmeister Roehmer	= 14. Juli 1895.
Nachtwachtmeister Hoelzke	= 30. September 1895.
Nachtwachtmeister Eidam	= 30. November 1895.
Eingetreten: Polizei-Sergeant Roehmer	= 15. Juli 1895.
Nachtwachtmeister Hoelzke	= 15. Juli 1895.
Nachtwachtmeister Eidam	= 1. Oktober 1895.

Kranken-Nachweisung

des Stadt-Krankenhauses zu Hirschberg

pro Östsjahr 1895/96.

	I. M.	II. M.	III. Kräfte						Verpflegungstage						
			Gefechtster			unter 14 Jahr.			Kinder			Zuganmen			
Summa der Kranken	Einheimische			Auswärtige			von Conto von Offz. Betr. & Or. Räffen			Dienstboten u. Lehrlings-der-Waffe			Franz'sche Stiftung		
	Hiesige	Ausw.	Hiesige	Ausw.	Hiesige	Ausw.	Hiesige	Ausw.	Hiesige	Ausw.	Hiesige	Ausw.	Hiesige	Ausw.	
Befand															
am 1. April 1895	51	—	1	1	4	—	9	12	2	8	2	8	3	1	
Zugang . . .	971	11	14	26	70	87	248	185	30	154	22	69	19	36	
Summa	1022	11	15	27	74	87	257	197	32	162	24	77	22	37	
Abgang . . .	1000	11	14	26	73	87	255	188	31	160	21	76	21	37	
Befand ult. März 1896	22	—	1	1	1	—	2	9	1	2	3	1	1	—	

Die allgemeine Straßenreinigung.

Am Schluß des vorigen Etatsjahres beteiligten sich an der Straßenreinigung:

408 Grundstücksbesitzer mit einer Straßenlänge von 8721,20 m	
bis ult. März 1896 traten hinzu	<u>3</u>
zusammen	<u>411</u>
Ausgeschieden sind	<u>7</u>
Verbleiben am 31. März 1896	<u>404</u>

Die Gesamtkosten der Straßenreinigung einschließlich der à Conto der Stadtgemeinde zu reinigenden Straßen, Reinigung des Mühlgrabens und der Schlammfänge, stellten sich auf:

13118,11 Mark.

Die 404 Grundstücke zahlten einen Beitrag von 7049,61 Mf.

Aus dem Verkauf von Straßenkehricht und alten Piaßava-

besen re. wurden gelöst 1030,06 =

Die Gesamteinnahme betrug sonach 8079,67 =

Mithin fallen auf die Stadtgemeinde 5038,44 =

Latrinen-Reinigungs-Anstalt.

Einnahmen.

Von den Häusbesitzern	6534,75 Mark
= = Abnehmern der Fäkalstoffe	<u>1634,23</u> =
Summa der Einnahmen	<u>8168,98</u> =

Ausgaben.

1. Gehalt des Aufsehers	1500,00 Mark
2. Lohn des Maschinisten	939,67 =
3. Lohn für die Arbeiter	849,99 =
4. Fuhrlohn für An- und Abfuhr der Tonnen, Maschinen re. .	1229,50 =
5. Beheizung der Maschine	228,60 =
6. Schmiermaterial und Beleuchtung	19,62 =
7. Für Instandhaltung der Maschine, Wagen, Schläuche re. .	1103,76 =
8. Desinfektion	— =
9. Verschiedenes	44,90 =
10. Schmiedeeinrichtung und Werkzeug	<u>221,66</u> =
	Summa der Ausgaben 6137,70 Mark

Summa der Einnahmen 8168,98 Mark

= = Ausgaben 6137,70 =

Mithin wurde ein Überschuß von 2031,28 Mark erzielt.

Marstall-Verwaltung.

Einnahmen.

Die zwei städtischen Gespanne leisteten in der Zeit vom 1. April 1895 bis ult. März 1896 für Rechnung der städtischen Kassen 612 Tagesfuhren und zwar:

306 Tage während des Wintersemesters	à 6,00	Mark = 1836,00	Mark
302 " " " Sommersemesters	à 7,00	= 2114,00	=
4 " " " " à 7,50	= 30,00	=	
Für Dünger und Stroh		41,00	=
	Summa der Einnahmen	4021,00	Mark

Ausgaben.

1. Lohn für die zwei Kutscher	1152,00	Mark
2. Weihnachtsgeschenk an die Kutscher	60,00	=
3. Beleuchtung des Marstalles	15,00	=
4. Wohnungsmiete der beiden Kutscher	120,00	=
5. Beleuchtung der Wagen	10,00	=
6. Stallmiete	75,00	=
7. Miete für die Scheune	120,00	=
8. Futterkosten:		

a. für Heu	268,75	Mark
b. = Stroh	176,79	=
c. = Hafer	866,65	=
	Summa	
9. Hufbeschlag	1312,19	Mark
10. Für Reparatur an Wagen, Geschirr und Unterhaltung der Utensilien	92,00	=
11. Für Insgemein	315,09	=
12. Versicherung für die Pferde	25,93	=
	150,00	=

Mithin wurde ein Überschuß von 572,79 Mark erzielt.
Der Versicherungsfonds für die Pferde betrug am Schlusse des Jahres 674,90 Mark.

Auslage VII.

Steinbruch-Verwaltung.

In der Zeit vom 1. April 1895 bis ult. März 1896 wurden in dem städtischen Steinbruche „am Schloßberge“ gebrochen:

1.	127,33	cbm. Pflastersteine I à incl. Bruchzins und Anfuhr	15,80	Mark	2011,81	Mark
2.	34,50	= = II à " " "	11,30	"	389,85	"
3.	361,75	= Schlagsteine à " " " "	3,00	"	1085,26	"
					Summa	3486,92 Mark

Geschäfts-Uebersicht des hiesigen Aichamts,

für die Zeit vom 1. April 1895 bis ult. März 1896.

A. Einnahmen.

	Stück- zahl	M.	fl.
1. Für Längenmaaße	10	2	45
2. " Flüssigkeitsmaaße	212	33	30
3. " Meßwerkzeuge für Flüssigkeiten	3	1	40
4. " Fässer (Raumgehalts-Ermittelung)	71	24	65
5. " Fisch-Berndt-Gefäße	—	—	—
6. " Maaße von 100 Litern abwärts für trockene Gegenstände:			
a. von Metall	6	2	35
b. = Holz	19	6	20
7. Für Kastenmaaße:			
a. von Holz	1	—	70
b. = Eisen	2	1	—
8. Für Gewichte:			
a. aus Eisen	1297	243	50
b. = anderem Metall	905	57	70
c. Postgewichte	41	2	5
9. Für Waagen:			
a. gleicharmige Balkenwaagen	83	45	85
b. gleicharmige oberschalige oder Tafelwaagen	47	22	30
c. Decimal-Waagen	132	191	55
d. Centesimal-Brückenwaagen	7	47	5
e. Waagen für Eisenbahn-Passagier-Gepäck	—	—	—
f. Brückenwaagen für Postpäckereien	1	1	—
g. Brückenwaagen mit Laufgewicht und Skala	1	7	25
	Summa	2838	690 30

B. Ausgaben.

1. Gebühren des Aichmeisters	318,20	Mark
2. Miethe für das Aichamtslokal	60,00	=
Heizung und Reinigung	43,00	=
3. Neuanschaffungen und Unterhaltung der Utensilien . . .	219,81	=
4. Druckkosten, Formulare &c.	43,69	=
5. Insgemein (für Blei- und Kupferstropfen &c.)	41,05	=
	Summa	725,75

Summa der Einnahmen	690,30	Mark
= Ausgaben	725,75	=
Mithin Zufluss aus der Rämmereitasse	35,45	=

Verzeichniß
der im Gesetzjahr 1895/96 ausgeführten Bauleidkeiten.

Tit.	Pos.	Gesamt-Betrag Mt.	Vor- ge- gangen- heit Mt.		Verausgabter Betrag	
					im Einzelnen Mt. Pf.	Ganzen Mt. Pf.
A. Ordinarium.						
Ia	1	40	—	Feuerwehrhaus in der Salzgasse	15	13
	2	198	—	Bauhaus, Dunkle Burgstraße Nr. 17 (Renovierung mehrerer Wohnungen, Ofenbauten)	143	73
	3	75	80	Viehmarktplatz (Aufstellen neuer Barrièresäulen)	231	19
	4	15	—	Wasserhaus und Pulverhaus	—	66
	5	92	—	Kämmereihaus mit Polizei-Gefängnis (Renovierung mehrerer Wohnungen)	75	86
	6	1330	520	Rathaus (Aufstellen eines Turmst. u. Ruhofens im Zimmer Nr. 4, Einrichten eines Sitzungs-Zimmers für die Sparlasse, Abzug des Thurnes u. s. w.)	1894	81
	7	10	—	Spritzenhaus an der katholischen Kirche	—	—
	8	250	—	Burgthorhurm (Absärfen des Thurnes)	220	67
	9	10	—	Schildauerthorhurm	2	68
	10	575	—	Altes Schützenhaus (Neidielung des Tanzsaales)	437	20
	11	1130	—	Volksschule (Bahnhofstraße, Maler- und Anstreicher-Arbeiten, Ofenbauten)	741	41
	12	770	—	Altes Krankenhaus, Marstall, Volkssküche (Erneuerung der Dachrinnen, sowie des Hothores)	691	24
	13	155	—	Bauhofscheuppen (Anschluß an die Wasserleitung, Abdeckung der Hofmauer)	175	95
	14	220	—	Armenhaus (Maler- und Anstreicher-Arbeiten)	164	14
	15	330	—	Försthaus Rosenau (Größere Reparaturen im Pferdestalle, Ofenbauten &c.)	430	73
	16	100	—	Schleierwalte	18	09
	17	330	—	Heilige Geist Stift und Kirche (größere Dachausbesserung)	297	75
	18	895	—	Mittelschule (Ofenbauten, Maler- und Anstreicher-Arbeiten, Dachausbesserung)	759	59
	19	30	—	Turingeräthe-Schuppen, Steigerhaus und Turnplatz (Reparaturen am Steigerhause)	63	89
	20	120	—	Höhere Mädchenschule (Herstellung einer Abfluß-Leitung)	172	08
	21	495	250	Hausberg-Restaurierung (Aufstellen eines Musik-Podiums, Anstrich des Zaunes)	630	03
	22	270	—	Neues Schießhaus (Renovierung der Gastzimmer)	195	32
	23	150	—	Kommunal-Friedhof (Maler- und Anstreicher-Arbeiten)	110	80
	24	500	—	Volksschule, Franzstraße, (Maler- und Anstreicher-Arbeiten, Instandsetzung eines durch einen Wasserleitungsschaden beschädigten Schulzimmers)	563	66
	25	60	—	Bude an der Badeanstalt	9	13
	26	—	2360	Felsenfeller-Restaurierung (Anlage der Gasleitung, Einrichtung zweier Zimmer, Erneuerung der Dächer, Inventars &c.)	2459	59
		8150	3210	Sa. Ia		10505 83
Dominium Hartau.						
Ib	1	470	—	Gebäude (Umdeckung des Stallgebäudes)	412	08
	2	420	—	Straßen, Brücken, Kanäle	323	85
	3	320	—	Ufer, Dämme	272	14
		1210	—	Sa. Ib		1008 07
Dominium Schwarzbach.						
Ic	1	1240	—	Gebäude (Diebungen, Einrichtung einer Gesindestube)	1068	26
	2	596	—	Straßen Brücken, Kanäle, Wasserleitung	319	02
		1836	—	Sa. Ic		1387 28

Tit.	Pos.	Gesamt-Betrag Mf.	Auf- he- bung Mf.		Verausgabter Betrag im Einzelnen Mf. Pf.		Ganzen Mf. Pf.	
II	1 a	200		Garnison-Lazareth (gewöhnliche Unterhaltung)	168	42		
II	1 b	330		Garnison-Lazareth (Maler- und Anstreicher-Arbeiten)	251	—		
		530			419	42		
II	2	484		Kasernen-Gebäude (Anlage eines Blitzableiters auf Kaserne II, Maler- und Anstreicher-Arbeiten)	793	29		
		1014			Sa. Tit. II		1212	71
III	1	650		Alte Wasserleitung	397	10		
	2	1790		Trottoirlegung	1475	67		
					Sa. III 1		397	10
					Sa. III 2		1475	67
	3 a	3000		Unterhaltung der Straßen, Wege, Barrières innerhalb der Stadt	3328	34		
	3 b 1	2010		Neupflasterung der Rosenau (Mende bis Fabrik Dinglinger)	1519	05		
	3 b 2	81		Pflasterung Nebengang Wilhelmstraße	48	63		
	3 b 5	1650		Pflasterung der Außenstraße zwischen Verndien- und Greiffenbergerstraße (für Herstellung des Bürgersteiges)	488	57		
	3 b 6	100		Garten-Anlage Greiffenbergerstraße	100	44		
	3 c	4770		Chausseiring des Fünfhäuserweges	4293	59		
	3 d	2185		Befestigungen (Walterstraße, Viehmarkt- und Bergstraße)	1540	78		
	3 e	1000		Ausbesserung der Wilhelmstraße	954	31		
	3 f	3300		Stonsdorferstraße	3393	21		
	3 g	935		Münzsteinpflasterung	812	02		
	3 h	225		Bürgersteig, Bergstraße	237	29		
	3 i	25		Weg und Graben hinter dem Sechsstätter Eisenbahn-damm	—	—		
	3 k	3200		Unterhaltung der Chausseen	1659	73		
		22481			Sa. III 3		18375	96
	4 a	750		Straßenkanäle	594	49		
	b	1000		Ufer, Brücken, Wehre, Schleusen	843	41		
	c	500		Räumung des Boberdurchflüths, Sandbänke im Zicken und Schwarzbach	300	95		
	d 1	700		Uferbefestigung am Bober an den Hartauer Wiesen	571	89		
	2	300		Uferbefestigung in den Waldhäusern	155	26		
	e	1060		Brücken-Anstrich	480	80		
	f	1300		Zustandsetzung des Straupitzer Wehres	1031	26		
	g	610		Schleusen- und Schleusenvände	582	41		
	h	320		Barrieren	258	72		
		6540			Sa. III 4		4319	19
III	5	100		Steinbruchweg	—	—		
	6	125		Helden und Siegesdenkmal	151	85		
	7	300			Sa. III 6		151	85
		44196	3210	Unterhaltung des Bauhofs und der Bauhof-Ullensien	233	60		
		47406			Sa. III 7		233	60
							39066	76
B. Extraordinarium.								
A	II	351		Umbau der Kaserne (Kanal-Anlage)	244	14		
C	III 1	8325		Pflasterung der Mühlgrabenstraße (Boberberg - Obermühle ausgeführt)	4493	58		
D	II	13175,27		Kanalbau Mühlgrabenstraße-Boberberg-Bahnhofstraße (Theil Bahnhofstraße)	6941	01		
D	III			Kanalbau Wilhelmstraße (Bahnhof- und Inspektorstraße)	5687	36		
E	I	2230,00		Kanalbau Warmbrunnerstraße (Langstraße-Schützenstraße)	2046	24		
E	II	1400,00		Kanalbau Boberberg bis Annastraße	839	42		
E	III	2600,00		Kanalbau am Kavalierberg	2575	63		
E	IV	10000,00		Kanalbau Rahmberg-Lichte Burgstraße	6378	92		
E	V	3200,00		Kanalbau Warmbrunnerstraße (Hellerstraße-Stonsdorferstraße)	2888	96		
		41281,27					32095	26

Veranlagung
der Einkommen von 301 Mf. bis einschließlich 3000 Mf.
zur Staats-Einkommensteuer.

Anzahl der Einfitten	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag		Gesammt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen Mf.	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen Mf.
	von mehr als Mf.	bis einschl. Mf.	Mf.	Pf.	Mf.	Pf.		
1372	300—420		1	20	1646	40	360	493920
1713	420—660		2	40	4111	20	540	925020
657	660—900		4	—	2628	—	780	512460
271	900—1050		6	—	1626	—	975	264225
259	1050—1200		9	—	2331	—	1125	291375
148	1200—1350		12	—	1776	—	1275	188700
180	1350—1500		16	—	1830	—	1425	256500
94	1500—1650		21	—	1974	—	1575	148050
110	1650—1800		26	—	2860	—	1725	189750
138	1800—2100		31	—	4278	—	1950	269100
105	2100—2400		36	—	3780	—	2250	236250
81	2400—2700		44	—	3564	—	2550	206550
67	2700—3000		52	—	3484	—	2850	190950
5195	Summa				35938	60		4172850

Veranlagung
der Einkommen über 3000 Mark zur Staats-Einkommensteuer.

Anzahl der Gesitten	Bei einem Einkommen von mehr als bis einschl. Mf. Mf.	Steuerbetrag Mf.	Gesammt- steuerbetrag Mf.	Durchschnittliches Einkommen Mf.	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen Mf.
1	3000— 3300	36	36	3150	3150
3	3000— 3300	44	132	3150	9450
1	3000— 3300	52	52	3150	3150
40	3000— 3300	60	2400	3150	126000
36	3300— 3600	70	2520	3450	124200
36	3600— 3900	80	2880	3750	135000
29	3900— 4200	92	2668	4050	144450
27	4200— 4500	104	2808	4350	117450
30	4500— 5000	118	3540	4750	142500
30	5000— 5500	132	3960	5250	157500
21	5500— 6000	146	3066	5750	120750
22	6000— 6500	160	3520	6250	137500
15	6500— 7000	176	2640	6750	101250
11	7000— 7500	192	2112	7250	79750
6	7500— 8000	212	1272	7750	46500
14	8000— 8500	232	2748	8250	115500
12	8500— 9000	252	3024	8750	105000
3	9000— 9500	276	828	9250	27750
8	9500—10500	300	2100	10000	80000
5	10500—11500	330	1650	11000	55000
14	11500—12500	360	40	12000	168000
6	12500—13500	390	2340	13000	78000
4	13500—14500	420	1680	14000	56000
4	14500—15500	450	1800	15000	60000
3	15500—16500	480	1440	16000	48000
3	16500—17500	510	1530	17000	51000
2	18500—19500	570	1140	19000	38000
2	20500—21500	630	1260	21000	42000
1	23500—24500	720	720	24000	24000
1	29500—30500	900	900	30000	30000
1	30500—32000	960	960	31250	31250
1	36000—38000	1200	1200	37000	37000
1	48000—50000	1680	1680	49000	49000
1	50000—52000	1760	1760	51000	51000
1	64000—66000	2320	2320	65000	65000
1	90000—92000	3500	3500	91000	91000
396	Summa		73226		2751100

Veranlagung der physischen Personen zur Kommunal-Einkommensteuer.

Anzahl der Gesellen	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag		Gesammt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Versteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	von mehr als	bis einschl.	Mf.	Pf.	Mf.	Pf.		
1388	300—	420	1	20	1659	60	360	497880
1814	420—	660	2	40	4353	60	540	979560
668	660—	900	4	—	2672	—	780	521040
242	900—	1050	6	—	1452	—	975	235950
221	1050—	1200	9	—	1989	—	1125	248625
133	1200—	1350	12	—	1596	—	1275	169575
151	1350—	1500	16	—	2416	—	1425	215175
93	1500—	1650	21	—	1953	—	1575	146475
85	1650—	1800	26	—	2210	—	1725	146625
111	1800—	2100	31	—	3441	—	1950	216450
89	2100—	2400	36	—	3204	—	2250	200250
71	2400—	2700	44	—	3124	—	2550	181050
61	2700—	3000	52	—	3172	—	2850	173850
23	3000—	3300	60	—	1380	—	3150	72450
31	3300—	3600	70	—	2170	—	3450	106950
26	3600—	3900	80	—	2080	—	3750	97500
23	3900—	4200	92	—	2116	—	4050	93150
15	4200—	4500	104	—	1560	—	4350	65250
25	4500—	5000	118	—	2950	—	4750	118750
18	5000—	5500	132	—	2376	—	5250	94500
19	5500—	6000	146	—	2774	—	5750	109250
18	6000—	6500	160	—	2880	—	6250	112500
16	6500—	7000	176	—	2816	—	6750	108000
9	7000—	7500	192	—	1728	—	7250	65250
6	7500—	8000	212	—	1272	—	7750	46500
9	8000—	8500	232	—	2088	—	8250	74250
8	8500—	9000	252	—	2016	—	8750	70000
2	9000—	9500	276	—	552	—	9250	18500
4	9500—	10500	300	—	1200	—	10000	40000
7	10500—	11500	330	—	2310	—	11000	77000
12	11500—	12500	360	—	4320	—	12000	144000
5	12500—	13500	390	—	1950	—	13000	65000
3	13500—	14500	420	—	1260	—	14000	42000
4	14500—	15500	450	—	1800	—	15000	60000
4	15500—	16500	480	—	1920	—	16000	64000
2	16500—	17500	510	—	1020	—	17000	34000
2	17550—	18500	540	—	1080	—	18000	36000
1	18500—	19500	570	—	570	—	19000	19000
1	20500—	21500	630	—	630	—	21000	21000
1	23500—	24500	720	—	720	—	24000	24000
2	29500—	30500	900	—	1800	—	30000	60000
1	30500—	32000	960	—	960	—	31250	31250
1	34000—	36000	1120	—	1120	—	35000	35000
1	48000—	50000	1680	—	1680	—	49000	49000
1	50000—	52000	1760	—	1760	—	51000	51000
1	62000—	64000	2240	—	2240	—	63000	63000
5423	Summa				92340	20		6100555

**Veranlagung
der Forenzen zur Kommunal-Einkommensteuer.**

Anzahl der Gesitten.	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag		Gesammt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Befeuertes Gesammt-Durch- schnitts-Einkommen
	von mehr als	bis einschl.	Mf.	Pf.	Mf.	Pf.		
10	300—420		1	20	12	—	360	3600
35	420—660		2	40	84	—	540	18900
12	660—900		4	—	48	—	780	9360
6	900—1050		6	—	36	—	975	5850
12	1050—1200		9	—	108	—	1125	13500
8	1200—1350		12	—	96	—	1275	10200
3	1350—1500		16	—	48	—	1425	4275
6	1650—1800		26	—	156	—	1725	10350
2	1800—2100		31	—	62	—	1950	3900
2	2100—2400		36	—	72	—	2250	4500
8	2400—2700		44	—	352	—	2550	20400
3	2700—3000		52	—	156	—	2850	8550
6	3000—3300		60	—	360	—	3150	18900
1	4500—5000		118	—	118	—	4750	4750
3	5500—6000		146	—	438	—	5750	17250
1	9500—10500		300	—	300	—	10000	10000
2	11500—12500		360	—	720	—	12000	24000
1	17500—18500		540	—	540	—	18000	18000
1	21500—22500		660	—	660	—	22000	22000
1	22500—23500		690	—	690	—	23000	23000
1	25500—26500		780	—	780	—	26000	26000
1	46000—48000		1600	—	1600	—	47000	47000
1	84000—86000		3200	—	3200	—	85000	85000
1	295000—300000		11800	—	11800	—	297500	297500
127	Summa				22436	—		706785

Werths-

nach dem Ertrage und resp. der Feuerver sicherungs-Summe

Nr.	Bezeichnung der Grundstücke	Jährl. Pacht-, Miehs- oder Nutzungsertrag Mf.	Gegenüberstehende
			Gegenstand der Ausgabe
A. Flächen-Grundstücke.			
1	Rittergut Hartau	12597	Kreis- und Gemeindesteuer Feuerver sicherungs-Beitrag Zuschuß zur Schulkasse Amts- und Standesamts-Urkosten Baukosten Verschiedene Ausgaben
2	Hartauer Gut Nr. 59	664	Rente und Gemeindesteuer
3	Rittergut Schwarzbach	9140	Rente Feuerver sicherungs-Beitrag Kreis-Steuer Amts- und Standesamts-Urkosten Zuschuß zur Schulkasse Baukosten Verschiedene Ausgaben
4	Grundstück innerhalb der städtischen Feldmark	9515 Mf.	Gemeindesteuer, Rente, Schullästen
5	Desgl. in der Feldmark Straupiz	539 "	Zur Deputat
6	Desgl. in der Feldmark Grunau	2137 "	Kreissteuer
7	Desgl. in der Feldmark Cunnersdorf	262 "	Unterhaltungskosten des Viehmarktplatzes
			Behrungs- und Fuhrkosten der Forst- und Detonomie-Deputation
8	Der Forst pro 1895/96	12453	
		25971	Sämtl. Ausgaben, darunter 4610 Mf. Bejöldungen.
		Summa	60825

Berechnung

des Immobilien- und Mobiliar-Besitzes der Stadt Hirschberg.

Ausgaben	Ertragssüeberschuss	Ergiebt Kapital	Bemerkungen
Betrag.	Mt.	Mt.	
Mt.			
206			
166			
131			
77			
1008			
36			
<u>1624</u>	10973	219460	Nach 5 pCt. kapitalisiert.
62	602	12040	do.
99			
70			
52			
48			
131			
<u>1387</u>			
<u>255</u>			
<u>2042</u>	7098	141960	do.
119			
67			
<u>231</u>			
<u>66</u>			
483	11970	239400	do. Der Werth des Kavalierberges, des Hausberges und des Kommunal- friedhofes ist von vorliegender Berechnung ausgeschlossen.
9953	16018	533933	Nach dem Ertrage des Jahres 1895/96 bei 3 pCt. incl. Hartauer, Schwarzbacher und Gunnersdorfer Revier. 15122 Mt. und resp. 504067 Mt. nach dem 3jähr. Durchschnitt.
Hierzu B Gebäude = C Inventar Summa	14164	46661	1146793 1478127 233177 2858097

Lau- fende Nr.	Bezeichnung der Gebäude.	Verkaufs- werth der Grundfläche	Feuer- versicherungs- Summe
		Mf.	Mf.
B. Gebäude.			
1	Rathaus	1632	91000
2	Polizei-Gefängniß	508	9140
3	Gebäude des städtischen Bauhofes	5250	5000
4	Schildauer Thorthurm	48	4000
5	Spritzenhaus in der Salzgasse	615	8500
6	Armenhaus	23580	37750
7	Altes Krankenhaus, Marstall, Aichamtslokal, Volkstüche, Erzerzierhaus	5484	65770
8	Stift zum heiligen Geist mit Kirche	19232	16050
9	Spritzenhaus in der Neuzeren Burgstraße		770
10	Schützenhaus	1383	27220
11	Kaserne und Lazareth-Gebäude	13562	271200
12	Volksschulgebäude in der Bahnhofstraße	17637	88700
13	Höhere Mädchenchule in der Schützenstraße	3111	23200
14	Mittelschule in der Gartenstraße	13041	83000
15	Volksschule in der Franzstraße	7662	81800
16	Schießstandhaus	421	9960
17	Steigerhaus mit Geräteschuppen		2450
18	Hausberg-Restauracion	2178	13100
19	Forsithaus Rosenau	1269	22820
20	Spritzenhaus bei der katholischen Kirche	29	400
21	Burgthorthurm	43	4000
22	Kommunal-Friedhofs-Gebäude	4004	10400
23	Pulverhaus		450
24	Badebude		600
25	Schlachthofs-Gebäude	14032	148100
26	Neues Krankenhaus	13236	224400
27	Wohnhaus Hyp. Nr. 174 in der Dunklen Burgstraße	2030	9715
28	Ehemalige Schleierwalke Hyp. Nr. 934 auf dem Sande		12500
29	Felsenkeller-Grundstück auf dem Kavalierberge	12000	44145
	Summa	161987	1316140
			1478127

Lau- fende Nr.	Bezeichnung der Gebäude	Feuer- ver sicherungs- Summe Mf.
C. Inventarium.		
1	Rathhaus	38268
2	Polizei-Gefängniß	677
3	Gebäude des städt. Bauhofes	5800
4	Schildauer Thorthurm	1300
5	Spritzenhaus in der Salzgasse	9549
6	Armenhaus	5937
7	Altes Krankenhaus, Marstall, Nischenlokal, Volkstüche, Exerzierhaus	11581
8	Stift zum heiligen Geist mit Kirche	3870
9	Spritzenhaus in der Neueren Burgstraße	1425
10	Schützenhaus	988
11	Kaserne	50000
12	Volkschulgebäude in der Bahnhoffstraße	8256
13	Höhere Mädchenschule in der Schützenstraße	9590
14	Mittelschule in der Gartenstraße	13320
15	Steigerhaus und Geräteschuppen	772
16	Forsthaus Rosenau	350
17	Spritzenhaus bei der katholischen Kirche	542
18	Burgthor-Thurm	50
19	Kommunal-Friedhofs-Gebäude	144
20	Pulverhaus	20
21	Schlachthofs-Gebäude	21780
22	Neues Krankenhaus	22000
23	Latrinen-Reinigungs-Anstalt	13650
24	Volkschule in der Franzstraße	9708
25	Felsenkeller-Restaurierung auf dem Kavalierberge	3600
	Summa	233177

Recapitulation der Jahres-Rechnung

Nach dem Etat pro 1895/96 sollen eingezogenen	Hiergegen ist			Wirkliche Soll- Einnahmen	Bezeichnung der Einnahme			Ist- Einnahme	Reste	
	Mehr	Weniger	Mf. Pf.		Mf. Pf.	Mf. Pf.	Mf. Pf.			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
372	50	25	—	—	397	50	1. Ueberschüß aus der Grundeigen- thumsverwaltung	—	—	
1486	23	803	22	—	2289	45	2. An Zeitpacht	397	50	
4921	38	106	88	—	5028	26	3. An beständigen Gefällen	2289	45	
10766	—	—	—	205	49	10560	51	4. An Zinsen von Aktivkapitalien	5028	26
—	—	—	—	—	—	—	5. Gebühren für Amtshandlungen	10560	51	
2730	—	—	—	521	96	2208	4	6. An Lantième	—	—
600	—	—	—	65	—	535	—	7. Aus der Polizeiverwaltung	2208	4
3690	—	—	—	206	67	3483	33	8. Aus den Feuerlöschanstalten	535	—
8289	—	134	66	—	—	8423	66	9. Aus der Bauverwaltung	3483	33
8361	—	—	—	188	10	8172	90	10. Aus der Straßenreinigung	8420	4
4250	—	—	—	206	80	4043	20	11. Aus der Latrinenreinigung	8168	98
1276	—	1214	31	—	—	2490	31	12. Aus der Marktfallerverwaltung	4043	20
251361	—	25593	30	—	—	276954	30	13. Marktstandsgelder	2490	31
—	—	105946	82	—	—	105946	82	14. Steuern	276937	18
60210	—	—	—	—	—	60210	—	15. Kapitals-Einnahme	105946	82
3983	89	6849	90	—	—	10833	79	16. Rückeinnahme auf Schulden- Tilgung und Verzinsung	60210	—
9586	—	—	—	9586	—	—	—	17. Insgemein	10833	79
		140674	9	10980	2		—	18. An zu deckendem Deficit	—	—
371883	—	129694	7	—	—	501577	7			
		62859	69	—	—	62859	69	An Bestand	501552	41
		439	72	27	66	412	6	" Einnahme-Resten	62859	69
		192993	48	27	66				412	6
371883	—	192965	82	—	—	564848	82	Summa aller Einnahmen	564824	16
								A b s c h l u ß .		
								Einnahme	564824	16
								Ausgabe	450582	50
								Bestand	114241	66

der Kämmerei-Kasse (Ordinarium) pro 1895|96.

Nach dem Etat pro 1895/96 sollen ausge- geben werden	Hiergegen ist				Wirkliche Soll- Ausgabe	Bezeichnung der Ausgabe	Ist- Ausgabe	Reste	
	Mehr	Weniger	Mt.	Pf.					
68664	50	—	—	772	3	67892	47	Titel	
3063	—	—	1375	—	1688	—	1. Magistratalische Verwaltungskosten	67892	
3098	95	—	—	25	40	3073	55	2. An Pensionen	1688
24409	25	12	9	—	—	24421	34	3. Für Kirchen, Schulen und andere Unterrichtsanstalten	3073
1590	—	—	124	14	1465	86	4. Für die Polizeiverwaltung	24421	
37551	48	—	—	5984	47	31567	1	5. Für Unterhaltung der Feuerlöschanstalten	1465
17627	51	—	—	4509	37	13118	14	6. Für die Bauverwaltung	25605
6321	—	—	—	183	30	6137	70	7. Für die Straßenreinigung	13118
4161	—	—	—	841	67	3319	33	8. Für die Latrineneinigung	6137
55	—	—	—	—	—	55	—	9. Für die Markttallverwaltung	3319
281	96	114022	31	—	—	114304	27	10. Unkosten für die Jahrsmärkte	55
92047	—	31016	55	—	—	123063	55	11. Zur Kapitalanlegung	114304
—	—	—	—	—	—	—	—	12. Zur Verzinsung und Tilgung der Schulden	120946
21950	91	15881	38	—	—	37832	29	13. Für Armenpflege	55
263	—	246	79	—	—	509	79	14. Abgaben und Lasten	2117
3143	75	—	15	9	—	3158	84	15. An Stempel- und Gerichtskosten	37832
12820	—	—	61	77	—	12881	77	16. Für die Promenaden	509
1079	69	7875	65	—	—	8455	34	17. Für die Straßenbeleuchtung	79
4600	—	—	—	1520	60	3079	40	18. Insgemein	8455
—	—	—	—	—	—	—	—	19. Zur Disposition	3079
302728	—	168631	63	15335	98	—	—	Summa der currenten Ausgabe	40
302728	—	153295	65	—	—	456023	65	Ausgabe-Reste	40
—	—	2644	28	—	—	2644	28	Summa aller Ausgaben	40
302728	—	155939	93	—	—	458667	93	Summa der currenten Ausgabe	40
—	—	—	—	—	—	—	—	Ausgabe-Reste	40

Zusammenstellung

der Haupt=Resultate des Rechnungs=Abschlusses der Stadt=Haupt=Kasse pro 1895|96.

Vide. Nr.	Bezeichnung der Räßen	Nach dem Stat		Nach dem Rechnungsabschluß		Mithin dem Stat gegenüber	
		Überdrüß Mf. §§.	Zurückdrüß Mf. §§.	Überdrüß Mf. §§.	Zurückdrüß Mf. §§.	mehr Mf. §§.	weniger Mf. §§.
1	Rümmerei=Rechnung	69155	—	—	114241	66	—
2	Grund=Eigentums-Rechnung	30094	—	—	28736	99	—
3	Körfe=Rechnung	16285	—	—	16018	1	—
4	Grünen=Rechnung	—	—	—	14643	—	—
5	Grünenhaus=Rechnung	—	—	—	8166	—	—
6	Gefits=Rechnung	—	—	—	6423	10	—
7	Kronenhaus=Rechnung	—	—	—	1227	—	—
8	Rechnung der höheren Städtehöfe	—	—	—	18163	—	—
9	Rechnung der Mittelschule	—	—	—	13999	97	—
10	Bolts=Schul Rechnung	—	—	—	10815	21	1728
11	Rechnung der gewerblichen Fortbildungsschule	—	—	—	45111	25	—
12	Schladthof=Rechnung	—	—	—	1596	—	—
13	Waffenwerks=Rechnung	—	—	—	45111	25	—
14	Rümmerei=Rechnung	6287	—	—	6004	85	—
15	Vermolbung der Dienstboten- und Lehrlinge, Grünen-Kaffe	—	—	—	—	—	—
16	Grünenhaus=Rechnung	209	—	—	—	—	—
	Summa	122030	—	—	165001 114707	51 74	114707
		122030	—	—	74	—	—
	Überdrüß	50293	77	—	—	—	—

Bleibt von der Aufrechnung ausgeschlossen, weil dieser Bestand auf bei vorbereitende Vorbereitung der Rümmerei=Rechnung zu verrechnen ist.

Anlage XVIII.

Veränderungen des Kommunal-Grundbesitzes

im Jahre 1895/96 (vom 1. April 1895 bis 31. März 1896.)

1. Erworbener Grundbesitz.

Es wurden erworben:

von		ha	a	qm	für
		Mf.	Pf.		
Landwirth Leberecht Weissig, Gunnersdorf	aus dem Grundstück Hyp. Nr. 149 Gunnersdorf	7	18	28	10409 68
Häusler August Kappler, Gunnersdorf	Grundstück Hyp. Nr. 260 Gunnersdorf	1	25	88	679 75
Kommerzienrath, Stadtrath Linke, Hirschberg	Grundstück Hyp. Nr. 1046 A Hirschberg	—	—	—	35000 —
Katholische Kirchengemeinde, Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp. Nr. 253 Straupitz	—	—	13	39 —
Dr. med. Sachs, Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp. Nr. 400a Hirschberg	—	1	34	— —
	Summa	8	45	63	46128 43

2. Veräußelter Grundbesitz.

Es wurden veräußert:

an		ha	a	qm	für
		Mf.	Pf.		
Weberbesther Heinrich Leder, Grunau	aus dem Rittergut Grunau	—	—	81	16 20
Arbeiter August Scholz'schen Eheleute, Grunau	aus dem Rittergut Grunau	—	—	80	16 —
Rgl. Major u. Bataillons Commandeur von Nedern, Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp. Nr. 219 Hirschberg	—	5	—	500 —
Hirschberger Thalbahn-Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Berlin u. Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp. Nr. 666 Hirschberg	—	3	26	1304 —
	Summa veräußert	—	9	87	1836 20
	Erworben	8	45	63	46128 43
	Mithin mehr erworben wie veräußert	8	35	76	44292 23

Anlage XIX.

Übersicht

des Vermögens der Stiftungen am 31. März 1896.

Lau- fende Nr.	Bezeichnung der Stiftungen	Betrag <i>M</i>	<i>%</i>
1	Armen-Kasse	83228	12
2	Armenhaus-Kasse	38564	35
3	Krankenhaus-Kasse	53280	—
4	Stifter-Kasse	23954	45
5	Volks-Schul-Kasse	18031	25
6	Contessa-Stiftung	1235	46
7	Panko-Kretschmer'sche Stiftung	11578	32
8	Lipfert'sche Stiftung	1594	74
9	Heß'sche Stiftung	13570	87
10	Vieutnant Hoffmann'sche Stiftung	3484	11
11	Legat für die Schützengilde	1452	77
12	Prinzess Friedrich Wilhelm Stiftung	882	4
13	Fonds des aufgelösten Handlungsdienner-Instituts	7432	53
14	Paeckold'sche Stiftung	12050	60
15	Bürgerrettungs-Institut	31455	90
16	Franz'sche Mädchen-Industrie-Schule	10500	—
17	Fritsch'sche (vulgo Süßenbach'sche) Stiftung	156	10
18	Panfratius Süßenbach'sche Stiftung	3967	44
19	Raufmann Scholz-Ninnemann'sche Stiftung	36991	54
20	Gewerbliche Fortbildungs-Schul-Kasse	150	—
21	Großmann'sche Stiftung	1035	45
22	Handwerker-Stiftung	10234	58
23	Kaiser-Wilhelm-Jubiläums-Stiftung	1904	14
24	Wecke'sche Stiftung	6000	—
25	von Koenig'sche Stiftung	19396	45
26	Stadtrath, Kommerzienrath Linke'sche Stiftung	36432	49
27	Fräulein Hedwig Scholz'sche Stiftung	5629	92
28	Prorektor Dr. Lewinjohn'sche Stiftung	5000	—
29	Pastor Lauterbach'sche Stiftung	3694	57
30	Rentier Paul Kaspar'sche Stiftung 2500 Mf. hier nur der Rest von 1500 Mf. ist in den Posten Nr 2 und 3 inbegriffen.	1000	—
31	Rentier Carl Neumann'sche Stiftung	9000	—
32	Hugo-Hedwig Schlesinger'sche Stiftung	20000	—
	Summa	472888	19
	Bestand am 31. März 1895	430608	94
	Mithin Zugang	42279	25

Betriebss-Resultat
des Städtischen Schlachthofes zu Kirchberg
während des Gutsjahres 1895|96.

Monat	Es sind geöffnet worden			Zu auswärts eingeführt						Es sind gewogen			Es sind eingestellt			Einnahme			
	Frische	Frischer	Gefrorene	Kinder			Schweine			Schweine	Schweine	Schweine	Schweine	Schweine	Schweine	Schweine	Schweine		
				1	1/2	1/4	1	1/2	1/4										
April	.	.	9	112	361	530	15	9	3	18	28	3	32	16	8	25	61	4	
Mai	.	.	13	133	463	619	8	16	5	17	2	2	44	10	—	26	72	8	
Juni	.	.	10	106	371	562	—	10	5	17	3	1	24	6	—	24	73	12	
Juli	.	.	10	140	470	831	—	16	1	22	5	4	23	6	—	25	95	15	
August	.	.	13	142	495	707	—	11	5	33	7	1	18	1	—	24	47	8	
September	.	.	9	125	468	515	—	13	3	20	9	—	78	12	—	23	67	5	
Oktober	.	.	20	136	530	486	—	13	11	17	13	—	63	15	—	19	70	4	
November	.	.	26	118	488	474	—	13	4	14	2	1	101	1	—	18	82	3	
Dezember	.	.	24	101	490	478	—	8	5	15	8	—	197	15	—	16	83	4	
Jänner	.	.	22	126	491	503	—	10	3	13	5	1	52	7	—	28	59	4	
Februar	.	.	13	102	442	437	—	7	6	19	5	—	91	7	—	28	69	1	
März	.	.	15	118	458	483	7	8	2	15	1	3	103	5	1	39	72	6	
Summa	184	1459	5527	6625	30	134	53	220	88	16	826	101	9	295	850	74	14	16	24
Summa summarum 13825 Schläfungen.																			

Vernichtet wurden:

für minderwertig befunden und auf der Freibank verkauft wurden:

- | | |
|----------------|-------------------|
| 3 Bierte. | 76 Kinderlungen. |
| 5 Rinder. | 52 Kinderlebern. |
| 9 Schweine. | 8 Hammelkernen. |
| 10 Schafe. | 69 Hammelfingern. |
| 3 Kleinvieh. | 32 Hammellebern. |
| 6 Kinderköpfe. | 12 Schafköpfe. |

Mit diesen angeführten ganzen Thieren und Organen, sind größere Quantitäten gleich von allen Tiersorten wegen abnormer Beschaaffenheit vernichtet worden.

Anlage XIX.

Übersicht

des Vermögens der Stiftungen am 31. März 1896.

Lau- fende Nr.	Bezeichnung der Stiftungen	Betrag M	§
1	Armen-Kasse	83228	12
2	Armenhaus-Kasse	38564	35
3	Krankenhaus-Kasse	53280	—
4	Stifter-Kasse	23954	45
5	Volks-Schul-Kasse	18031	25
6	Contessa-Stiftung	1235	46
7	Pankow-Kretschmer'sche Stiftung	11578	32
8	Lipfert'sche Stiftung	1594	74
9	Hess'sche Stiftung	13570	87
10	Lieutnant Hoffmann'sche Stiftung	3484	11
11	Legat für die Schützengilde	1452	77
12	Prinzess Friedrich Wilhelm Stiftung	882	4
13	Fonds des aufgelösten Handlungsdienner-Instituts	7432	53
14	Pachold'sche Stiftung	12050	60
15	Bürgerrettungs-Institut	31455	90
16	Franz'sche Mädchen-Industrie-Schule	10500	—
17	Fritsch'sche (vulgo Süßenbach'sche) Stiftung	156	10
18	Pankratius Süßenbach'sche Stiftung	3967	44
19	Kaufmann Scholz-Rimann'sche Stiftung	36991	54
20	Gewerbliche Fortbildungs-Schul-Kasse	150	—
21	Großmann'sche Stiftung	1035	45
22	Handwerker-Stiftung	10234	58
23	Kaiser-Wilhelm-Jubiläums-Stiftung	1904	14
24	Wede'sche Stiftung	6000	—
25	von Koenig'sche Stiftung	19396	45
26	Stadtrath, Kommerzienrath Linke'sche Stiftung	36432	49
27	Fräulein Hedwig Scholz'sche Stiftung	5629	92
28	Prorektor Dr. Levinsohn'sche Stiftung	5000	—
29	Pastor Lauterbach'sche Stiftung	3694	57
30	Rentier Paul Kaspar'sche Stiftung 2500 Mf. hier nur der Rest von 1500 Mf. ist in den Posten Nr 2 und 3 inbegriffen.	1000	—
31	Rentier Carl Neumann'sche Stiftung	9000	—
32	Hugo-Hedwig Schlesinger'sche Stiftung	20000	—
	Summa	472888	19
	Bestand am 31. März 1895	430608	94
	Mithin Zugang	42279	25

Betriebsergebnis des städtischen Schlachthofes zu Wirsberg während des Statistischen Jahres 1895/96.

45

Anlage XX

Monat	Es sind geschlachtet worden		Von auswärts eingeführt		Es sind gewogen		Es sind eingeschafft		Ginnauhne	
	Früchte	Früchte	Rinder		Schweine		Früchte	Früchte	Früchte	Früchte
			1	1/2	1	1/2				
April	9	112	361	630	15	9	28	32	16	8
Mai	13	133	463	619	8	16	5	44	10	—
Juni	10	106	371	562	—	10	5	24	6	—
Juli	10	140	470	831	—	16	1	22	5	—
August	13	142	495	707	—	11	5	33	7	1
September	9	125	468	515	—	13	3	20	9	—
Oktober	20	136	530	486	—	13	11	17	13	—
November	26	118	458	474	—	13	4	14	2	1
Dezember	24	101	490	478	—	8	5	15	8	—
Januar	22	126	491	503	—	10	3	13	5	1
Februar	13	102	442	437	—	7	6	19	5	—
März	15	118	458	483	7	8	2	15	1	3
Summa	184	1459	5527	6625	30	134	53	220	88	16
									826	101
									295	9
									850	295
									74	14
									16	24
									24	1
									24761	80

Verordnet wurden:

für minderwertig befunden und

9 Rinder
10 Schafe

3 Reinebich.	23 Schmeinelungen.
6 Sindrötpfie.	12 Schmeinelebern.
	32 Hammelheren.

Mitser dießen angeführten ganzen Thieren und Organen, sind größere Quantitäten Fleisch von allen Thiergattungen wegen abnormiter Beschaaffenheit verachtet worden.

